



# JAHRESBERICHT 2009

---

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Aktivitäten des europäischen Vereins Klima-Bündnis .....	4
Beitritte 2009 .....	8
KKIK – Kluge Köpfe im Klimabündnis .....	9
Betriebe im Klimabündnis .....	10
Klimabündnis - Jahrestreffen 2009 .....	12
<b>Projekte 2009</b>	
Best-Practice-Datenbank .....	13
Bodenbündnis/Lehrgang „Kommunale/r Bodenschutzexperte/in“ .....	14
Europäische Mobilitätswoche und Autofreier Tag .....	15
Gemeindebetreuung und Beratung KLien .....	16
Klimakultur .....	17
Klimaschutz & Gerechtigkeit / Boden geht uns alle an .....	18
Klimatour .....	19
Lehrgang: „Kommunale/r Klimaschutzexperte/in“ .....	20
<b>klima:aktiv</b> .....	20
klima:aktiv „vor ort“ (z.B.: Tag der Sonne) .....	20
klima:aktiv mobil : Mobilitätsmanagement für Betriebe und öffentliche Verwaltung .....	22
Mobilitätsmanagement für Schulen und Jugend .....	22
Mobilitätsmanagement Städte/Gemeinden/Regionen .....	24
Mobilitätsmanagement Freizeit und Tourismus .....	24
<b>Schulprojekte 2009</b>	
Die Kindermeilenkampagne .....	26
Schulworkshops .....	26
Unterrichtsmaterialien .....	28
<b>Grenzüberschreitende Projekte 2009</b>	
FINA-Ret .....	28
Pro-EE – Energieeffizienz in der öffentlichen Beschaffung .....	29
Let the sunshine in – Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung .....	29
Klimabündnis in Ungarn .....	32
<b>Kooperationen/Aktionen 2009</b>	
Vortragsreihe: „Für ein faires Klima“ .....	33
<b>Klimabündnis Regionalstellen 2009</b>	
Klimabündnis Burgenland .....	34
Klimabündnis Kärnten .....	35
Klimabündnis Niederösterreich .....	37
Klimabündnis Oberösterreich .....	39
Klimabündnis Salzburg .....	41
Klimabündnis Steiermark .....	43
Klimabündnis Tirol .....	45
Klimabündnis Wien .....	47
Klimabündnis Vorarlberg .....	48
<b>Kontaktadressen</b> .....	<b>50</b>

## Vorwort

### Die Lehren aus Kopenhagen

---

Eigentlich könnten wir uns freuen. Das Jahr 2009 war ein überaus erfolgreiches Jahr für das Klimabündnis Österreich:

- Bei der Preisverleihung beim europaweiten Klimaschutz-Wettbewerb Climate Star in Melk an der Donau hatten sich 444 Gemeinden & Städte aus 11 Ländern beworben. 15 Gewinner aus 7 Nationen bekamen die Auszeichnung für Ihre Klimaschutzbemühungen bei der stimmungsvollen Veranstaltung überreicht.
- Die Anzahl der Klimabündnis-Gemeinden hat 2009 die 800er-Grenze klar überschritten und wir zählen mittlerweile über 840 Mitgliedsgemeinden. Damit ist jede 3. Gemeinde Österreichs Mitglied im größten Klimaschutz-Netzwerk Europas.
- Mit unserer Best-Practice-Datenbank sammelten und analysierten wir Vorzeigeprojekte aus unseren Klimabündnis-Gemeinden und präsentierten über „100 Wege aus der Klimakrise“.
- Bei der siebten Auflage der Kindermeilen-Kampagne wurde die Welt 44mal klimafreundlich umrundet – ein neues Rekordergebnis für unsere kleinsten Klimaschützer, die für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Schulweg eine grüne Meile bekamen.
- 2 Vertreter unserer indigenen PartnerInnenorganisation der FOIRN aus dem Nordwesten Brasiliens wurden von uns auf ihrer Delegationsreise nach Europa erstmals auch durch unsere östlichen Nachbarländer Ungarn, Slowakei und Tschechien begleitet.
- 40 weitere „kommunale Klimaschutz- und Bodenschutz-ExpertInnen“ wurden über unsere Klima- und Bodenschutzlehrgänge in den Gemeinden ausgebildet.

Klimaschutz ist in aller Munde – Kopenhagen aber leider auch! Deshalb hält sich die Freude in Grenzen. Das Zeitfenster, in dem wir weltweit und ernsthaft unsere Treibhausgasemissionen stark reduzieren müssen, wird jedes Jahr kleiner. In den nächsten zehn Jahren muss der Umbau unseres Wirtschaftssystems und unseres Lebensstils zu einer „low carbon“-Ära gelingen, sagen viele seriöse KlimaforscherInnen.

Als neuer Geschäftsführer seit April 2009 möchte ich Sie deshalb dazu animieren, nicht aufzugeben, sondern verstärkt weiterzumachen: „Klimaschutz ist Selbstschutz - denken Sie weiterhin global und handeln sie lokal“. So können wir in den nächsten Jahren die Klimabilanz in Österreich verbessern. Wir müssen zeigen, dass wir bereit sind, großflächig in den Ausbau der Erneuerbaren Energiequellen, die Energieeffizienz und alternative Formen der Mobilität zu investieren. Das bringt uns weiter – und stärkt gleichzeitig auch unsere Verhandlungsposition in den folgenden Klimakonferenzen.

Deshalb besten Dank für Ihre Unterstützung 2009 und viel Kraft und Erfolg bei unseren gemeinsamen Klimaschutz-Aktivitäten im Jahr 2010.

Ihr Peter Molnar  
Geschäftsführer Klimabündnis Österreich



## Aktivitäten des europäischen Vereins Klima-Bündnis/Alianza del Clima e.V.

---

### Mitglieder im Klima-Bündnis

Im Jahr 2009 sind dem Klima-Bündnis 102 neue Städte, Gemeinden und Kreise sowie zwei assoziierte Mitglieder beigetreten. Damit haben sich dem Klima-Bündnis insgesamt 1.525 Städte und Gemeinden aus 18 Staaten angeschlossen. 26 Bundesländer, Provinzen und Regionen sowie 28 Verbände und Organisationen arbeiten als assoziierte Mitglieder im Klima-Bündnis mit. Eine aktuelle Mitgliederliste finden Sie auf der Homepage unter: [http://klimabuendnis.org/our\\_members.html](http://klimabuendnis.org/our_members.html)

Aktuelle Informationen zu den Aktivitäten der Europäischen Geschäftsstelle finden Sie unter: [www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)

### Highlights 2009

#### **EU-Projekte:**

#### **PRO-EE (Public Procurement boosts Energy Efficiency)**

*PRO-EE* ist ein 2008 gestartetes EU-Projekt des Klima-Bündnis, in dem durch gemeinsame Beschaffung entsprechender Geräte und Fahrzeuge die Marktpräsenz energieeffizienter Produkte gesteigert werden soll. 2008 wurde ein Dialog zwischen den Städten als Abnehmer und der Industrie geführt, um diese Produkte entsprechend weiter zu entwickeln. Mit Flachbildmonitoren, Elektroautos und Ampelanlagen wurden die ersten Produkte ausgewählt. Im laufenden Jahr sollen entsprechende Ausschreibungen durchgeführt werden, an denen sich alle Städte und Gemeinden beteiligen können. Partner sind das Land Oberösterreich im Arbeitsbereich „Gemeinsame Beschaffung“, das Klimabündnis Österreich koordiniert die in 2010 stattfindenden Trainings für Kommunen.

[www.pro-ee.eu](http://www.pro-ee.eu)

#### **SUPPORT\_ERS**

Was können EU-Mitgliedsstaaten bei der Förderung erneuerbarer Energien voneinander lernen? *Support\_Ers* trägt zur Verbesserung der institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien, insbesondere in den neuen EU-Mitgliedsstaaten, bei. 2009 wurden unterstützende Instrumente und Politikempfehlungen sowie Trainingsangebote für die beteiligten Länder erarbeitet. Aufgabe des Klima-Bündnis ist die Bildung von Partnerschaften zwischen Mitgliedskommunen und Städten bzw. Regionen in den neuen Mitgliedsstaaten. 2009 wurden daher SpezialistInnen aus entsprechenden Klima-Bündnis-Mitgliedstädten zu den Workshops eingeladen. Ministerien bzw. nationale Energieagenturen aus Rumänien, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Slowakei, Spanien, Belgien, Österreich und Deutschland nehmen an dem Projekt teil. [www.support-ers.eu](http://www.support-ers.eu)

#### **Konvent der Bürgermeister**

Seit fast einem Jahr ist das Klima-Bündnis im Auftrag der EU als sogenanntes „Helpdesk“ für die Kommunen Europas tätig, um sie bei der Umsetzung ihrer Verpflichtungen im Rahmen des *Konvents der Bürgermeister (Covenant of Mayors)* zu unterstützen. Rund 1.000 Kommunen haben bisher unterzeichnet

und so deutlich gemacht, dass sie zwar den Klimaschutz ernst nehmen, aber auch bessere Rahmenbedingungen für ihren Einsatz erwarten. [www.eumayors.eu](http://www.eumayors.eu)

### **Energy Bridges – nachhaltige Energie zur Armutsreduzierung**

*Energy Bridges* will das öffentliche Bewusstsein für die Energieungerechtigkeit zwischen Nord und Süd stärken. Gemeinsam wollen sich die Partner im Klimabündnis, Kommunen in Europa und indigene Völker der Regenwälder Amazoniens, durch Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, Lobbying und konkrete



Projektunterstützung für einen gerechten Umgang mit Energie einsetzen. Partner im Projekt sind ASTM / Klimabündnis Luxemburg, Organisationen in Tschechien und Ungarn sowie KooperationspartnerInnen in Ecuador, Peru und Bolivien. Im Rahmen dieses EU-Projektes im Nord-Süd-Bereich wurde im September eine Delegationsreise nach Ecuador durchgeführt. Neben PolitikerInnen aus Luxemburg und Deutschland und

VertreterInnen des Vorstands nahmen die Partnerorganisationen und der Geschäftsführer des Klimabündnis Österreich, Peter Molnar, an dieser Reise teil. Im Blog zur Reise finden Sie mehr Informationen: [blog.climatealliance.org](http://blog.climatealliance.org), [www.energybridges.eu](http://www.energybridges.eu)

### **POLIS**

Das EU-Projekt *POLIS* (Identification and Mobilisation of Solar Potentials via Local Strategies) fördert die Nutzung der Solarenergie auf lokaler Ebene. Dabei werden stadtplanerische, lokale sowie nationale Rahmenbedingungen in anfangs sechs Städten (Lissabon, Lyon, Malmö, München, Paris und Vitoria) aus fünf Ländern untersucht und Strategien entwickelt, um die HauptakteurInnen zusammenzubringen, so dass die Solarenergie in einen integrierten (städtebaulichen) Planungsprozess aufgenommen wird.

### **Prozesse & Veranstaltungen auf europäischer und internationaler Ebene:**

#### **Zusammenarbeit mit der COICA**

Die COICA hat über unterschiedliche Kooperationen ihre Sichtbarkeit auf der internationalen Ebene weiter erhöht. Über die REDD\*-Initiative im Rahmen der Verhandlungen für das Kyoto-Nachfolgeabkommen haben die internen Diskussionen bezüglich der Auswirkungen des Klimawandels und der Lösungsansätze innerhalb der COICA deutlich zugenommen, ohne dass es eine einheitliche Position zu REDD gäbe: Während einige Organisationen befürchten, dass diese Initiative eine weitere Bedrohung für ihre Rechte darstellt, haben andere Organisationen die Hoffnung, dass dadurch Finanzmittel generiert werden, die ihren Organisationen zugute kommen. 2008 und 2009 wurden Workshops zum Thema Klimawandel innerhalb der COICA durchgeführt. In Alaska fand im Frühjahr eine internationale Konferenz statt, an der indigene VertreterInnen aus der ganzen Welt teilgenommen haben. Als Abschlussdokument wurde die „Anchorage-Deklaration“ verabschiedet, in der sie drastische Reduzierungen der Industrieländer (95% Reduktion bis 2050) sowie die Anerkennung und Respektierung ihrer Rechte weltweit fordern. Die COICA hat auch an einigen Vorbereitungskonferenzen sowie an der Klimakonferenz in Kopenhagen selbst teilgenommen. Das Klima-Bündnis unterstützt finanziell die

Umwelt-Koordination der COICA. Für den COICA-Kongress, der im November in Iquitos stattfand und an dem Thomas Brose von der Europäischen Geschäftsstelle teilnahm, haben die Nationalkoordinationen von Österreich und Luxemburg eine finanzielle Unterstützung geleistet.

\*REDD – Reducing Emissions from Deforestation and Degradation – Emissionsreduzierung aus Waldzerstörung und Waddegradation. Über dieses Instrumentarium sollen Finanzmittel generiert werden, die die Waldzerstörungen weltweit bremsen sollen, denn diese sind mit fast 20 % an den globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen beteiligt. Das Instrument ist sehr umstritten, da es eher die begünstigen soll, die bisher den Wald zerstört haben und nicht diejenigen belohnt, die zum Waldschutz beitragen wie z.B. die indigenen Völker. Das Klima-Bündnis hat auf der Jahreskonferenz 2009 in Brüssel eine kritische Resolution zu REDD verabschiedet.

### **COP15 in Kopenhagen**

Das Klima-Bündnis hat auch dieses Jahr wieder an der Klimakonferenz teilgenommen und war in Kopenhagen mit einem eigenen Stand vertreten. Im Rahmen eines „side events“ wurden die Ergebnisse des CO<sub>2</sub>-Monitorings präsentiert. Das Ergebnis der Kindermeilen-Kampagne übergaben Kinder einer Schule in Kopenhagen dem Vorsitzenden des Klimasekretariats und Umweltminister Yvo de Boer. Gemeinsam mit den anderen Städtenetzwerken haben die beiden Mitarbeiterinnen des Brüssel-Büros des Klima-Bündnis im Vorfeld intensive Lobby-Arbeit betrieben, um die VerhandlungspartnerInnen, vor allem die EU, von der Anerkennung der Rolle der Kommunen für die Erreichung anspruchsvoller Klimaziele zu überzeugen. Sowohl im Dokument des EU-Rates mit den Empfehlungen für Kopenhagen als auch in der Resolution des Europäischen Parlaments wurde die Bedeutung der Rolle der Städte und Gemeinden im Klimaschutz hervorgehoben.

### **Projekte in Deutschland:**

#### **Benchmark Kommunalen Klimaschutz**

Mitte November 2009 war es soweit: Das erste Benchmark-System für den kommunalen Klimaschutz wurde eröffnet. Mit dem von Klima-Bündnis und Ifeu-Institut entwickelten Instrument können Städte und Gemeinden ihre Klimaschutzaktivitäten gegliedert nach Handlungsfeld und Schwierigkeitsgrad erfassen und mit anderen Kommunen vergleichen. Jede Kommune erhält als Ergebnis eine Stärken-Schwächen-Analyse und Empfehlungen zu vorrangigen Handlungsbereichen sowie Hinweise zu andernorts umgesetzten und nachahmenswerten Maßnahmen aus einer 400 Beispiele umfassenden Best-Practice-Datenbank.

Die quantitative Darstellung der Fortschritte erfolgt über CO<sub>2</sub>-Bilanzdaten und Indikatoren. Ziel des Benchmark-Prozesses ist die Schaffung einer Grundlage für die Bewertung und Weiterentwicklung der Klimaschutzaktivitäten der eigenen Kommune. Das Benchmarking versteht sich dabei auf keinen Fall als ein Ranking der Städte, das die beste oder die schlechteste Kommune auszeichnen bzw. brandmarken will, sondern im Vordergrund steht das Lernen von anderen und das Bestreben sich bzw. das Niveau des kommunalen Klimaschutzes im Allgemeinen kontinuierlich zu verbessern. Aufgrund vielerorts bekundeten Interesses soll das Benchmark auf weitere Länder Europas ausgeweitet werden.

[www.benchmark-kommunalen-klimaschutz.net](http://www.benchmark-kommunalen-klimaschutz.net)

#### **CO<sub>2</sub>-Monitoring**

Das im August 2008 für die deutschen Kommunen von Klima-Bündnis und der Firma Ecospeed eingeführte Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstool ECORegion

verzeichnet mittlerweile mehr als 160 Nutzer. Damit ist die Grundlage für einen Standard in der Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf lokaler Ebene geschaffen. Im Jahr 2010 wird das Instrument auch mit Versionen für Italien und Luxemburg angeboten. [www.co2-kommunalbilanz.de](http://www.co2-kommunalbilanz.de)

### **Stadtradeln**

*Stadtradeln* ist die Klima-Bündnis-Verkehrskampagne 2008 bis 2010. Der Städtewettbewerb zur Förderung des Radverkehrs im Alltag richtet sich an Stadt- und GemeinderätInnen. Diese laden BürgerInnen als Teammitglieder ein und legen im Zeitraum Juni bis Oktober möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurück. Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivstes Kommunalparlament sowie die Stadt mit den meisten Fahrradkilometern. Im Kampagnenjahr 2009 radelten über 6.000 TeilnehmerInnen, darunter 428 Mitglieder der kommunalen Parlamente, aus 35 Städten und Gemeinden über 1,2 Millionen Kilometer und ersparten der Umwelt – im Vergleich zur Fahrt mit dem Auto – mehr als 170 Tonnen Kohlendioxid. Das Klima-Bündnis zeichnet jedes Jahr die besten Städte und Gemeinden aus. [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

## Beitritte 2009

### Gemeinde-Beitritte

Gemeinde	Datum
<b>Burgenland</b>	
Leithaprodersdorf	16.11.2009
Oberloisdorf	23.03.2009
<b>Niederösterreich</b>	
Geras	14.04.2009
Glinzendorf	09.09.2009
Haugsdorf	07.09.2009
Hauskirchen	02.07.2009
Irnfritz-Messern	30.07.2009
Lichtenwörth	07.07.2009
Lunz am See	13.02.2009
Muckendorf-Wipfing	07.04.2009
Nöchling	16.09.2009
Schollach	17.10.2009
Schweiggers	25.03.2009
Steinakirchen am Forst	19.06.2009
Traisen	14.04.2009
Traunstein	08.06.2009
Ybbsitz	30.03.2009
<b>Oberösterreich</b>	
Berg bei Rohrbach	01.01.2009
Bruck-Waasen	26.06.2009
Esternberg	29.05.2009
Fischlham	01.01.2009
Fraham	07.05.2009
Geboltskirchen	28.05.2009
Gosau	24.09.2009
Hallstatt	18.06.2009
Hinzenbach	27.08.2009
Inzersdorf im Kremstal	25.06.2009
Kallham	30.11.2009
Kopfung im Innkreis	29.05.2009
Obertraun	18.06.2009
Oftering	12.02.2009
Pötting	01.07.2009
Pühret	05.05.2009
Rainbach im Mühlkreis	08.04.2009
Schardenberg	09.07.2009
Steezen	27.02.2009
Steinerkirchen a.d. Traun	01.01.2009
Stroham	01.01.2009
Vichtenstein	26.06.2009
Vorderstoder	20.08.2009
Waldkirchen am Wesen	18.06.2009
Weyregg am Attersee	14.05.2009
<b>Salzburg</b>	
Anif	16.04.2009
Bergheim	10/2009
<b>Steiermark</b>	
Deutschfeistritz	01.01.2009

<b>Tirol</b>	
Birgitz	17.06.2009
Fulpmes	12/2009
St. Jakob in Deferegggen	11/2009
<b>Wien</b>	
Hietzing, Bez. 13	26.04.2009

## KKiK - Kluge Köpfe im Klimabündnis



Die Schulen und Bildungseinrichtungen im Klimabündnis sind wesentliche Partner für den Klimaschutz und der Vermittlung sozialer Werte.

Ende des Jahres gehörten bereits 190 Bildungseinrichtungen zu den „Klugen Köpfen im Klimabündnis“. 2009 sind 27 Schulen und Kindergärten dem Klimabündnis beigetreten.

### Klimabündnis-Schulen und Klimabündnis-Kindergärten

- beschäftigen sich fächerübergreifend mit klimarelevanten Themen.
- suchen zusammen mit den SchülerInnen/Kindern Wege zu klimaschonendem Handeln und erarbeiten konkrete Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.
- unterstützen die Gemeinde bei einer Politik in Richtung nachhaltiger Entwicklung.
- behandeln die Belange und Probleme der Länder des Südens und führen Aktionen zur Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen durch.
- berichten über ihre Arbeit, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen und Bildungseinrichtungen möglich ist.

### Infos über Aktivitäten in den Bildungseinrichtungen

[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) – Mitglieder – Schulen/Kindergärten

### Schul-Beitritte 2009:

Gemeinde	Bildungseinrichtung	Datum
<b>Burgenland</b>		
Leithaprodersdorf	VS Leithaprodersdorf	18.09.2009
Litzelsdorf	VS Litzelsdorf	27.03.2009
Pinkafeld	HTL Pinkafeld	08.09.2009
<b>Niederösterreich</b>		
Großschönau	VS Großschönau	10.02.2009
Wieselburg	VS Wieselburg	28.10.2009
<b>Oberösterreich</b>		
Altmünster	HS Altmünster	10.06.2009
Burgkirchen	LWS Burgkirchen	25.11.2009
Eberstalzell	VS Eberstalzell	03.02.2009
Eferding	VS Rockersberg	28.04.2009
Enns	VS 1 Enns	01.07.2009
Gunskirchen	VS Gunskirchen	04.12.2009
Kremsmünster	Schülerhort Kremsmünster	13.03.2009
Lambach	Agrarbildungszentrum Lambach	23.11.2009
Leonding	Musik VS Leonding	16.04.2009

Neukirchen bei Altmünster	HS Neukirchen	23.02.2009
Puchenau	VS Puchenau	03.06.2009
Reichenau	VS Reichenau	18.05.2009
Vöcklabruck	LWBFS Vöcklabruck	06.11.2009
Waizenkirchen	Landwirt. Fach- und Berufsschule	23.11.2009
Weyregg	Landwirt. Fachschule	23.11.2009
<b>Steiermark</b>		
Kapfenberg	Jugend am Werk Werkstätten	29.06.2009
Kapfenberg	Kindergarten Walfersam	20.11.2009
Laßnitzhöhe	HRS Laßnitzhöhe	27.10.2009
Mürzzuschlag	Städtischer Kindergarten „Sonnenschein“	25.05.2009
Mürzzuschlag-Hönigsberg	Kindergarten Sternschnuppe Hönigsberg	31.08.2009
Mürzzuschlag	Kindergarten Regenbogen Alleegasse	31.08.2009
Mürzzuschlag	Schülerhort Fridolin	31.08.2009

## Betriebe im Klimabündnis



Betriebe im Klimabündnis ist ein maßgeschneidertes Programm für Betriebe, die Energie sparen, Kosten senken und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Jeder Betrieb, unabhängig von Branche und Größe, kann seinen individuellen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Durch die Beratung und die Auszeichnung zum „Klimabündnis-Betrieb“ werden die Betriebe motiviert, am Programm teilzunehmen. Die Klimabündnis-BeraterInnen kommen direkt in den Betrieb, untersuchen die Energiesparpotenziale und erarbeiten gemeinsam mit dem Betrieb die möglichen Maßnahmen.

Ende des Jahres gehörten bereits 480 Betriebe dem Klimabündnis an. 2009 sind 76 Betriebe dem Klimabündnis beigetreten.

### Betriebe-Beitritte 2009:

Ort	Betrieb	Datum
<b>Kärnten</b>		
Klagenfurt	Weltladen Klagenfurt	07.05.2009
Villach	Weltladen Villach	27.04.2009
<b>Niederösterreich</b>		
Stockerau	Weltladen Stockerau	05/2009
<b>Oberösterreich</b>		
Andorf	Edwin Pimiskern GmbH	01.06.2009
Eferding	Maier und Stelzer	10/2009
Eferding	Mazda Steckbauer	05/2009
Eferding	Evangelische Pfarre Eferding	03/2009
Bad Goisern	Lodge Krippenstein	12/2009
Bad Hall	Eurothermen Resort	10/2009
Bad Ischl	Eurothermen Resort	10/2009
Bad Schallerbach	Tischlerei Greinecker	16.03.2009
Bad Schallerbach	Linzerheim, Kur- und Erholungsheim der OÖ GKK	03/2009

Bad Schallerbach	Krankenanstalt der SVA der Bauern – Schallerbacherhof	04/2009
Bad Schallerbach	ell Opel Rosenauer + Shell Rosenauer	01.03.2009
Bad Schallerbach	Kurdrogerie Resch GmbH	06/2009
Bad Schallerbach	Raiffeisenbank Region Grieskirchen, Filiale Bad Schallerbach	01.06.2009
Bad Schallerbach	Eurothermen Resort	10/2009
Bad Zell	Baumarkt Grillhofer	12/2009
Bad Zell	Sunzenauer Reisen	12/2009
Bad Zell	EDV Gruber	12/2009
Bad Zell	Raiffeisenbank Region Pregarten	12/2009
Bad Zell	Kurcafé Peböck	12/2009
Bad Zell	Gasthaus Färberwirt	12/2009
Krenglbach	Kath. Pfarre	09/2009
Leonding	Sonnleitner GmbH	06/2009
Lengau	Palfinger, Standort Lengau	12/2009
Linz	VW Fuchs GmbH	01.06.2009
Linz	Lietz GmbH	06/2009
Linz	Xerox	10/2009
Pettenbach	Ökoenergie Max Zauner	12/2009
Pettenbach	KFZ-Werkstatt Fürntratt Martin	12/2009
Pettenbach	Neubaubüro, Architektur	12/2009
Scharnstein	Sägwerk Grafinger GmbH	12/2009
Scharnstein	Mayr Schulmöbel GmbH	12/2009
Scharnstein	Franz Kallab, Rauchfangkehrer	12/2009
Scharnstein	Bammer Holzbau	12/2009
Scharnstein	Raiffeisenbank Grünau-St. Konrad-Scharnstein - Filiale Scharnstein	12/2009
Scharnstein	Eder Max, Landwirt + Mietobjekt/Frage Solaranlage	12/2009
Tumeltsham	Hörmannseder Stahlbau GmbH	06/2009
Vöcklabruck	Hermannseder GmbH, Standort Vöcklabruck	06/2009
Weyer	Weltladen	01.02.2009
<b>Salzburg</b>		
Abtenau	Pelletswerk Abtenau	11.12.2009
Bergheim	Hausmann	11.12.2009
Bischofshofen	Vierthaler Autohaus	11.12.2009
Elsbethen	Palfinger	11.12.2009
Köstendorf	Palfinger	11.12.2009
Lofer	Landgasthof Neuwirt Lofer	11.12.2009
Piesendorf	Energieinvest	11.12.2009
Puch	Funbike	11.12.2009
Saalfelden	Installationen Schwaiger	11.12.2009
Salzburg	Ingenieurbüro Zauner	11.12.2009
Salzburg	Salzburger Lehrerhaus	11.12.2009
Salzburg	Palfinger	11.12.2009
Salzburg	Stiftsbäckerei St. Peter	11.12.2009
Salzburg	Hannak Bauzentrum	11.12.2009
Seeham	Bioladen Seeham	11.12.2009
St. Gilgen	BAZ St. Gilgen Rettet das Kind	11.12.2009

Zell am See	Prodingler und Partner	11.12.2009
Zell am See	Romantikhôtel Zell am See	11.12.2009
<b>Steiermark</b>		
Eibiswald	Elektro Walter Nauschnegg	30.10.2009
Ennstal	Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal	05.11.2009
Fohnsdorf, Graz, Weng im Gesäuse	e <sup>2</sup> group umweltengineering GmbH - TB Ing. Bernhard Hammer GmbH	19.11.2009
Graz	A. Heuberger Eloxieranstalt GmbH	22.10.2009
Graz	Freiding Erneuerbare Energien GmbH	29.06.2009
Graz	Trummer Vision	09.11.2009
Graz	Energie Optimierung Zieserl	15.07.2009
Liezen	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Liezen	09.02.2009
Nestelbach	Handl Fruchtsäfte	29.10.2009
Obdach	VOGL Haustechnik	21.01.2009
Pöllauberg	Retter Seminar Hotel Restaurant	04.11.2009
Stainach	hnh Haustechnik GmbH	04.11.2009
Sultzal an der Weinstraße	Bioweingut Otto Knaus	04.04.2009
Weißkirchen	ecoliGhts Solare Beleuchtung GmbH	11/2009
Wies	E-Werk Sigl GmbH & Co KG	21.09.2009
<b>Tirol</b>		
Reutte	Weltladen Reutte	2009
<b>Vorarlberg</b>		
Wolfurt	Weltladen	2009

## Klimabündnis-Jahrestreffen 2009

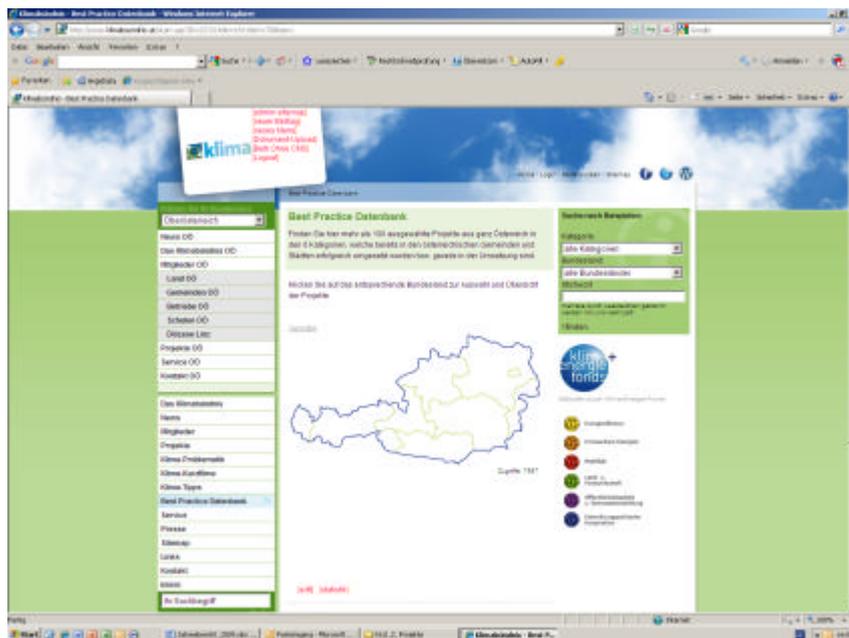
Ein festlicher Rahmen, hochkarätige ReferentInnen und spannende Workshops. Das war die Jahreskonferenz am 22. Oktober. Im UNESCO-Weltkulturerbe, dem Stift Melk in Niederösterreich, war schon im Eingangsbereich Action angesagt. Elektroautos der VLOTTE konnten bestaunt und auch gleich getestet werden. Den Auftakt zur Jahreskonferenz machte Impulsreferent Marcel Hänggi. Der Schweizer Journalist und Autor des Klima-Bestsellers „Wir Schwätzer im Treibhaus“ kritisierte das Wirtschaftssystem und die Wege, die zur Lösung der Klimaproblematik weltweit bisher eingeschlagen wurden. Eine globale Sichtweise brachten anschließend auch der Ex-EU-Agrarkommissar Franz Fischler und die beiden Vertreter der indigenen Partnerorganisation FOIRN ein. Von der Theorie in die praktische Umsetzung ging es am Nachmittag. In drei Workshops wurden die Themen Energie, Mobilität und Entwicklungspolitik erläutert und diskutiert. Festlich ging es am Abend weiter mit der *Climate Star*-Gala.



## PROJEKTE 2009

### Best-Practice-Datenbank

Klimabündnis stellt eine *Best-Practice-Datenbank* mit über 100 Klimaschutz-Projekten zum Mitmachen und Nachmachen online zur Verfügung. In sechs Bereichen wurden die besten Klimaschutz-Projekte von über 800 Klimabündnis-Gemeinden gesammelt, analysiert und aufbereitet. Diese Datenbank ist für Gemeinden und Städte, die im Klimaschutz tätig sind oder tätig werden wollen, die beste Informationsquelle. Gemeinde-VertreterInnen können sich Anregungen holen, erfolgreich umgesetzte Projekte nachvollziehen und gleich direkt mit den Verantwortlichen in anderen Gemeinden in Kontakt treten.



Die *Best-Practice-Datenbank* umfasst sechs Bereiche: Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, Mobilität, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Land- und Forstwirtschaft und Entwicklungspolitische Kooperation. Munderfing in Oberösterreich präsentiert den Energiebaukasten mit dem ein lokales Energiekonzept unter Beteiligung der BürgerInnen entwickelt und umgesetzt wurde. Stetteldorf am Wagram in Niederösterreich hat eine flächenschonende Raumplanung ausgearbeitet. Und in Wartberg bei Krems wurde durch Ermittlung der Gesamtenergiekennzahl das Energiebewusstsein geschärft und Einsparpotentiale analysiert. [www.klimabuendnis.at/bestpractice](http://www.klimabuendnis.at/bestpractice)  
Gefördert wird die *Best-Practice-Datenbank* vom Klima- und Energiefonds.

## Bodenbündnis

---

Das *Bodenbündnis* ist ein Zusammenschluss von europäischen Städten, Gemeinden und Landkreisen sowie Gebietskörperschaften mit dem Ziel, aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzutreten. In Österreich wird das *Bodenbündnis* vom Klimabündnis Österreich koordiniert. Ende 2009 zählt das *Bodenbündnis* in Österreich 81 Mitglieder - 4 davon assoziiert. Neu gestaltet wurde heuer auch das Informationsportal zum *Bodenbündnis* in Österreich: [www.bodenbueundnis.or.at](http://www.bodenbueundnis.or.at)



### Lehrgang „Kommunale/r Bodenschutzexperte/in“

Im Jahr 2009 wurde in Kooperation mit dem Institut für Raumplanung und ländliche Neuordnung (BOKU Wien), dem Land Oberösterreich, der OÖ Akademie für Umwelt und Natur und dem Österreichischen Umweltbundesamt und Mithilfe von Förderung des Lebensministeriums ein viertägiger Lehrgang „Kommunale/r Bodenschutzexperte/in“ durchgeführt.

Gemeinden haben wesentlichen Einfluss auf den Flächenverbrauch, die örtliche Gestaltung, die Versiegelung etc. im gemeindeeigenen Gebiet. Leider fehlt es aber oft an Information und Wissen zur Thematik Boden, um bei Planungsvorhaben oder Flächenwidmungen, nachhaltig auf die Materie Boden und damit Bodenschutz Rücksicht zu nehmen. Im Rahmen des Lehrgangs erwerben die TeilnehmerInnen praxisnahes Wissen zum Thema Bodenschutz. Das Abschlusszertifikat als „Kommunale/r Bodenschutzexperte/in“ überreichte Univ. Prof. Gerlind Weber von der BOKU. Für 2010 ist eine Weiterführung des Bodenlehrgangs unter dem Titel „Bodenplanung in der Gemeinde“ vorgesehen.



## Europäische Mobilitätswoche & Autofreier Tag 2009

---



Mehr als 400 Städte und Gemeinden haben in Österreich mit mehr als 1000 Veranstaltungen für Sanfte Mobilität gesorgt – weltweit waren es 2100 Kommunen. Das ist das großartige Ergebnis der *Europäischen Mobilitätswoche 2009*, die vom 16.-22. September stattfand. Höhepunkt war wieder der *Autofreie Tag* am 22. September.

### 10 Jahre Autofreier Tag & Europäische Mobilitätswoche in Österreich

Zum zehnten Mal organisierte das Klimabündnis mit Unterstützung des Lebensministeriums diese weltweit größte Kampagne für Sanfte Mobilität in Österreich. Beim Start im Jahr 2000 nahmen 70 Gemeinden teil, diese Zahl steigerte sich kontinuierlich auf nunmehr 401. Wieder einmal war Österreich europaweit das Land mit den meisten teilnehmenden Städten und Gemeinden, gefolgt von Spanien (390 Gemeinden) und den Niederlanden (231).

### Vom „Rasen am Ring“ bis zu „Wir radeln die Rüben rüber“

Die zahlreichen bunten Veranstaltungen profitierten von dem guten sonnigen Wetter. Beim „Rasen am Ring“ in Wien blieb der ausgelegte Rollrasen trocken und die Passanten konnten sich im Liegestuhl am Burgring sonnen. Bei der Tour de Graz rollten 500 RadlerInnen und SkaterInnen in autofreier Atmosphäre durch Grazer Straßen. Mit der Aktion von Radland Niederösterreich „Wir Radeln die Rüben rüber“ in Tulln wurde endgültig bewiesen, dass man mit dem Fahrrad viel transportieren kann. 450 RadlerInnen transportierten innerhalb weniger Stunden 29 Tonnen Zuckerrüben über 3 km von der Gärtnerei zur Zuckerfabrik. In Salzburg wurde beim Verkehrsmittelvergleich auf der Staatsbrücke eindrucksvoll mit Hilfe von Gehzeugen dargestellt, wie enorm der Platzbedarf des Automobils ist.



Auch Schwerpunktaktivitäten im Rahmen der Kindermeilenkampagne oder Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen von *klima:aktiv mobil* wurden in zahlreichen Gemeinden im Rahmen der *Europäischen Mobilitätswoche* durchgeführt. In vielen Gemeinden wurden FußgängerInnen, RadfahrerInnen und Bus+Bahn-BenutzerInnen mit Dankesaktionen für ihr sanft mobiles Unterwegssein gewürdigt.

### Testaktionen im Öffentlichen Verkehr

Das schöne Wetter begünstigte auch Tagesausflüge mit dem öffentlichen Verkehr. Die Österreichischen Bundesbahnen boten von 15.-30.9. eine Gratis-Vorteilscard-Aktion. Im Rahmen des 25-Jahre-Jubiläums des VOR (Verkehrsverbund Ostregion) konnte der Einzelfahrschein als Tagesticket genutzt werden und z.B. NetzkartenbesitzerInnen der Wiener Linien gratis im gesamten Verbundgebiet in Niederösterreich und Burgenland fahren. In zahlreichen Städten wie z.B. Traun, Saalfelden, Attnang-Puchheim, Gmunden, Bad Ischl, Regau, Redlham und Vöcklabruck galt in den Citybussen der Nulltarif.

[www.mobilitaetswoche.at](http://www.mobilitaetswoche.at), [www.mobilityweek.eu](http://www.mobilityweek.eu)

## **Gemeindebetreuung und Beratung KLIen**

---

Im Rahmen des vom Klima- und Energiefonds geförderten Projektes wurden österreichweit Gemeinden beraten und betreut. Ziel war es im ersten Schritt, bereits umgesetzte Klimaschutz-Projekte und Klimabündnis-Angebote zu analysieren und zukünftige Potentiale und Wünsche der Gemeinden zu erheben. Die Themenbereiche reichten von Energieeffizienz über erneuerbare Energieträger bis zu Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Beschaffung, Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklungszusammenarbeit und Regenwaldschutz. Schritt zwei war die auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gemeinde abgestimmte Präsentation der Klimabündnis-Angebote zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und –Vermeidung. Die VertreterInnen der Gemeinde (BürgermeisterInnen, GemeinderätInnen, Arbeitskreismitglieder und engagierte GemeindegängerInnen) wurden dadurch auf Möglichkeiten aufmerksam gemacht und motiviert, Klimaschutz-Maßnahmen und –aktionen umzusetzen. Gleichzeitig wurden von den Klimabündnis-MitarbeiterInnen Erfahrungswerte aus den Gemeinden für zukünftige kommunale Projekte gesammelt.

### **Ergebnisse**

177 Gemeinden wurden von Februar bis November 2009 von Klimabündnis-MitarbeiterInnen entweder in Einzelberatungen, in Gruppen (z.B. Gemeinderat, Umweltausschuss, Klimabündnis-Arbeitskreis) oder in im Rahmen von gemeindeeigenen Veranstaltungen (Fachseminare, Energieberatung, etc.) beraten. Manche Gemeinden wurden mehrmals bzw. zusammen mit anderen GemeindevertreterInnen besucht, damit eine gesamte Region abgedeckt werden konnte. Als Beteiligungen der Gemeinden an österreichweiten Aktionen des Klimabündnis Österreich wurden hauptsächlich genannt: die Mobilitätswoche/der Autofreie Tag, die Kindermeilenkampagne, die klima:aktiv Projekte (Mobilitätsmanagement in Schulen, Betrieben,...), die Vortragstätigkeiten (Klima- und Entwicklungspolitik), die Climate Star Auszeichnung, die Best-Practice Datenbank, die Klimakultur und die Klimatour sowie die Unterstützung bei der Einreichung der Klima- und Energiemodellregionen und des Klima- und Energiefonds und die Petition für die Klimakonferenz in Kopenhagen.

## Klimakultur in Gemeinden

---

Das Projekt *Klimakultur in Gemeinden*, das bereits in den Vorjahren in Oberösterreich und Kärnten erfolgreich umgesetzt wurde, wurde heuer erstmals bundesweit durchgeführt. Ziel des Projekts ist es, das Thema Klimaschutz mit Kunst und Kultur in Verbindung zu bringen und so neue Zielgruppen für die Klimawandel-Problematik zu sensibilisieren. Vorab wurde recherchiert, welche KünstlerInnen sich für *Klimakultur*-Veranstaltungen anbieten würden. Die ausgewählten Angebote der KünstlerInnen wurden in einem Folder zusammengefasst und an alle Klimabündnis-Gemeinden verschickt. Das Angebot bei *Klimakultur* in Gemeinden reicht von Kabarett, Theater bzw. Puppentheater über Gesellschaftstanz, Clownshow und Zirkusaufführung bis hin zu Foto-Erlebnisberichten und Filmvorführungen. Für die Aktualisierung der Angebote wurde eine eigene Homepage eingerichtet, auf der auch die Termine der Veranstaltungen sowie Fotos von vergangenen Veranstaltungen zu finden sind: [www.klimakultur.at](http://www.klimakultur.at)

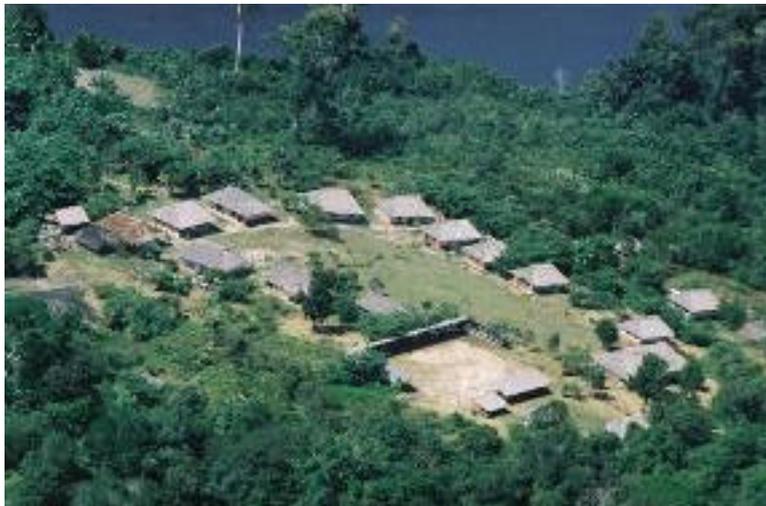


In jedem Bundesland wurde zumindest eine *Klimakultur*-Veranstaltung durchgeführt, in den meisten Fällen jedoch mehrere.

Auch für das nächste Jahr gibt es bereits unzählige Anfragen aus den Gemeinden, die das *Klimakultur*-Angebot vor allem für Umweltfeste, Dorffeste, Schulveranstaltungen nutzen bzw. mit anderen Aktionen, wie den Tag der Sonne oder den Autofreien Tag kombinieren wollen.

## Klimaschutz & Gerechtigkeit/ Boden geht uns alle an

Mit Unterstützung der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ADA) führte das Klimabündnis auch 2009 seine erfolgreichen Vortragsreihen zu globalen Themen fort. Der Schwerpunkt wurde auf die Themen „*Klimaschutz & Gerechtigkeit*“ und „*Boden – geht uns alle an*“ gelegt. Beide Bereiche behandeln die Auswirkungen des westlichen Wirtschaftssystems und unserer Lebensweisen auf andere Regionen der Erde. In den Vorträgen wird gezeigt, dass Klimaschutz zu besseren Lebensbedingungen von Randgruppen in Entwicklungsländern beiträgt, wie erneuerbare und dezentrale Energieversorgung den Regenwald erhält, welche Wechselwirkungen ein gesunder Regenwald auf unser Klima hat etc. *Boden geht uns alle an* greift den massiven Flächenverbrauch durch Siedlungs-, Verkehrs- und Landwirtschaftsflächen auf. Bedroht sind dabei nicht nur Flächen in Europa, sondern ganz besonders in Entwicklungsländern, die v.a. durch vermehrten Anbau von Energiepflanzen (Agrotreibstoffe, Ölpalmen etc.) in eine starke Konkurrenz zum Anbau von Nahrungsmitteln geraten. Neben den Vorträgen wurde ebenfalls die Delegationsreise im Mai 2010 vorbereitet. Erstmals besuchen VertreterInnen aus dem Senegal Österreich. Inhaltlich geht es bei der Reise um Boden- und Ressourcenschutz und es werden besonders *Bodenbündnis*-Gemeinden angesprochen. Insgesamt wurden im Jahr 2009 bereits 35 Vorträge und Veranstaltungen zu oben genannten Themenbereichen in Gemeinden und Schulen abgehalten.



## Klimatour

---

Die *Ökostaffel* tourte heuer erstmals unter dem neuen Namen *Klimatour* durch Österreich. Damit fand die bekannte und beliebte Informations- und Partizipationskampagne bereits zum 9. Mal statt, um Klimaschutz, biologische Landwirtschaft und fairen Handel in Form eines Staffellaufes durch das Land an die BürgerInnen zu transportieren. Vom 26. Juni bis 10. Juli wurden alle Bundesländer durchquert und Station in 128 österreichischen Gemeinden gemacht. Mit Fahrrad, Rikscha, Skates, Lamas oder Bahn wurden 1.600 klimafreundliche Kilometer zurückgelegt, für die 7.000 *Klimatour*-istInnen verantwortlich waren.

Die *Klimatour* 2009 war eine Tour der Premieren. So standen, passend zum Hauptverkehrsmittel Fahrrad, erstmals ein E-Bike und ein Faltrad zu Testzwecken zur Verfügung - ein Angebot, das intensiv genutzt wurde. Eine Neuheit auch war der Einsatz von Lamas als Transportmittel im Rahmen des Lamatrekking auf der Strecke Pfaffstätten-Gumpoldskirchen. Außerdem hatte der fröhlich ansetzende Tourtermin den positiven Effekt einer hohen Beteiligung an Schulklassen. Schließlich regte der erstmals ausgeschriebene Klimatipp-Wettbewerb zu zahlreichen innovativen Kreationen der BürgerInnen an, wie Klimaschutz auf allen Ebenen gelebt und forciert werden kann. Die fünf GewinnerInnen konnten sich über ein Faltrad, ÖBB-Vorteilscards und einen Gutschein von Hess Natur freuen.



Bei der Gestaltung der einzelnen Stationen übertrafen sich die Gemeinden an Ideen und Programmvielfalt. Deshalb fiel die Wahl der drei Gewinner-Gemeinden besonders schwer. Die Jury entschied sich für:

**Ebensee:** Die vom Frauenforum und der Pfarre organisierte, multikulturelle Veranstaltung sowie ein eigens kreierter Klimapfad wurden mit einem Solarkocher belohnt.

**Pfaffstätten:** Die Gemeinde nahm mit Lamatrekking, organisiert von der Lamasté Wagenburg, teil. Und erhielt dafür ein BIO-Wochenende.

**Viehdorf:** Die große Zahl an TeilnehmerInnen und die unterhaltsame *Klimakultur*-Veranstaltung brachten der Gemeinde einen Jahresbedarf an Fairtrade-Kaffee ein.



## Lehrgang „kommunale/r Klimaschutzexperte/in“

Auch 2009 fanden zwei weitere Lehrgänge in Graz und Wien ihren Abschluss. Unter dem Titel „Klimaschutz geht jeden an“ startete das Klimabündnis im Jahr 2007 gemeinsam mit dem Lebensministerium, „die umweltberatung“, dem



Umweltbundesamt und der Wirtschaftskammer den europaweit einzigartigen Lehrgang. In der Gemeindeebene tätige Personen eignen sich in 6 Tagen innerhalb von sechs Monaten Grundlagen der nationalen und internationalen Klimapolitik genauso an, wie praktische Anleitungen zu konkreten

Anpassungs- und Umsetzungsmethoden im Klimaschutz in ihrer Region. Die Betreuung erfolgte durch Klima-ExpertInnen wie die Klimaforscherin Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb (Lehrgangsleitung). Das theoretische Wissen wurde abschließend in einer Praxis-Arbeit auch gleich umgesetzt.

Mehr als 80 TeilnehmerInnen haben innerhalb von vier Auflagen den Lehrgang bereits erfolgreich abgeschlossen. Die dritte Auflage wurde vom Land Steiermark und die vierte Auflage wurde vom Land NÖ, der Landesakademie NÖ und der Initiative „so schmeckt NÖ“ unterstützt. Der nächste Lehrgang startete im November 2009. Alle drei Module finden in Linz in Zusammenarbeit mit dem Land Oberösterreich und der Oö. Akademie für Umwelt und Natur statt.

Der Abschluss der dritten Auflage im Juni in Graz erfolgte mit einer Laudatio der neuen Klimaschutzkoordinatorin des Landes Steiermark, Andrea Gössinger-Wieser, und des Landtagsabgeordneten Wolfgang Böhmer, wo weitere 9 TeilnehmerInnen ihr Zertifikat erhielten. In Wien zeichnete im Oktober 2009 Umweltminister Niki Berlakovich 23 weitere AbsolventInnen aus.



## klima:aktiv

### Klima:aktiv vor Ort

*klima:aktiv vor ort* informiert Gemeinden über die Angebote der klima:aktiv Programme. Ziel ist es, Gemeinden als Kommunikationskanal zur Bevölkerung einzusetzen und durch Vorbildwirkung der EntscheidungsträgerInnen diese zu motivieren die klima:aktiv Angebote und Produkte zu nutzen. Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen der Energieautarkie. In diesem Zusammenhang wurde eine enge Kooperation mit dem klima:aktiv Programm e5 aufgebaut.

Die *klima:aktiv*-Inhalte und -Neuigkeiten werden von *klima:aktiv vor ort* über das österreichweite Klimabündnis-Netzwerk in regelmäßigen Abständen an die Zielgruppen Städte, Gemeinden, Regionen und Betriebe in Form der *klima:aktiv vor ort*-Newsletter (in elektronischer und gedruckter Form) versendet. 2009 wurden insgesamt 12 elektronische und 3 gedruckte Newsletter verfasst.

Zudem wurden die klima:aktiv-Angebote und Produkte bei zahlreichen Veranstaltungen und persönlichen Beratungsgesprächen in den Gemeinden vorgestellt und beworben. Hier nur einige Highlights:

- Klimabündnis-Beitrittsfeier in Oberpullendorf mit k:a haus, holzwärme und vor ort und Umweltminister Niki Berlakovich
- Tiroler Radgipfel
- Tag der Sonne 2009 – 434 Veranstaltungen in Gemeinden, Schulen und Betrieben
- *Klimatour* 2009 durch ganz Österreich– 130 Gemeinden waren involviert
- Klimabündnis Jahreskonferenz in Melk – rund 200 Teilnehmer



### **Schwerpunkt Energieautarkie**

Im Rahmen des Energieautarkie-Schwerpunkts von *klima:aktiv* wurde ein Folder mit dem Titel „10 Schritte in die Energieautarkie“ erstellt. Dieser unterstützt Gemeinden und Regionen auf ihrem Weg in die Energieautarkie.

Weiters wurde ein Assessment zum Thema Energieautarkie durchgeführt, bei dem Gemeinden und Regionen nach dem Grad der Energieautarkie untersucht wurden. Die ersten Ergebnisse finden sich auf der ebenfalls neu installierten Homepage zum Thema Energieautarkie unter [www.klimaaktiv.at/energieautarkie](http://www.klimaaktiv.at/energieautarkie). Auf dieser Homepage finden Gemeinden und Regionen alles rund um das Thema Energieautarkie, vor allem auch Beratungsangebote, eine Übersicht über die Förderangebote und Hinweise zu themenrelevanten Veranstaltungen.

Ein Highlight des Energieautarkie-Schwerpunkts war ein Erfahrungsaustausch-Workshop zum Thema Energieautarkie, bei dem VertreterInnen von Gemeinden und Ländern über Probleme und Lösungsansätze auf dem Weg in die Energieautarkie diskutierten.

Im Rahmen der Kooperation mit den anderen *klima:aktiv*-Programmen wurden 2009 folgende Aktionen und Veranstaltungen unterstützt:

- *klima:aktiv holzwärme*: Info-Postaussendung „Der Pelletkaminofen“ im Jänner
- *klima:aktiv wärmepumpe*: Bewerbung des 3. *klima:aktiv* „Wärmepumpentages“ im März
- *klima:aktiv solarwärme*: Bewerbung und Materialienversand- Abwicklung des „Tag der Sonne“ im Mai

- *klima:aktiv holzwärme*: Bewerbung der Veranstaltungsreihe „Zeit zum Wechseln“ im Frühjahr; Bewerbung der Veranstaltungsreihe „Sanieren und Profitieren“
- *klima:aktiv biogas*: Unterstützung und Bewerbung des Fachkongress 09 im
- *klima:aktiv mobil*: Es besteht eine enge Kooperation mit den *klima:aktiv mobil* Programmen.
- Topprodukte.at: Monatliche Bewerbung aktueller Produkte über den Newsletter
- Bildungskoordination: Fortlaufende Bewerbung der Angebote in den Newslettern

## **klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement für Betriebe und öffentliche Verwaltungen**

---

Das Programm „Mobilitätsmanagement für Betriebe und öffentliche Verwaltungen“ wurde im Jahr 2009 erfolgreich weitergeführt. Die Unternehmen und Verwaltungen erhalten durch das Programmteam (Herry Consult, Klimabündnis Österreich und Rosinak & Partner GmbH) kostenlose Beratung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement und Unterstützung bei der Fördereinreichung von CO<sub>2</sub>-sparenden Mobilitätsprojekten.

### **Insgesamt 215.000 t CO<sub>2</sub> eingespart**

Nach fünf Jahren Laufzeit kann ein äußerst erfolgreiches Ergebnis von über 215.000 Tonnen nachhaltig eingespartes CO<sub>2</sub> durch Maßnahmen in den Bereichen MitarbeiterInnenmobilität (Rad-, ÖV-Maßnahmen, Spritspartrainings, Bewusstseinsbildende Maßnahmen), Logistik & Tourenoptimierung, Fuhrparkumstellung (Pflanzenöl, CNG, Biodiesel) und die Errichtung von Förderbandsystemen und Produktionsanlagen präsentiert werden.

### **430 Unternehmen und Verwaltungen als klima:aktiv Partner**

Insgesamt 430 Unternehmen und öffentliche Verwaltungen (= *klima:aktiv mobil*-Projektpartner), darunter so bedeutende Firmen wie FRIKUS, GE Jenbacher, ÖBB-Postbus, Rail Cargo Austria, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Feistritzwerke-STEWEAG GmbH, Wiener Städtische und Verkehrsverbund Ostregion usw., zeigen vor, dass ökonomischer und umweltpolitischer Erfolg Hand in Hand gehen können.

Die Programmpartner wurden 2009 bei zwei Auszeichnungsveranstaltungen von Umweltminister Niki Berlakovich prämiert.

[www.mobilitaetsmanagement.at](http://www.mobilitaetsmanagement.at)

## **Win-Win-Situationen für Gesundheit, Verkehrssicherheit und Klimaschutz**

### **klima:aktiv mobil Mobilitätsmanagement für Schulen und Jugend**

---

Seit 2005 betreuen speziell ausgebildete MobilitätsberaterInnen von Klimabündnis und Forum Umweltbildung über 120 Schulen im Bereich Mobilität. Der Erfolg liegt in der individuellen Prozessbegleitung. Gemeinsam wird im Mobilitäts-Team die Ausgangssituation an der Schule und im Schulumfeld analysiert und darauf aufbauend entsprechende Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Zwei Angriffspunkte wurden herausgearbeitet: einerseits

bewusstseinsbildende und organisatorische Maßnahmen im Wirkungsbereich der Schule (Soft-Measures) aber andererseits auch mögliche infrastrukturelle oder bauliche Maßnahmen (Hard-Measures). Die Gemeinde bzw. Stadt ist erster Ansprechpartner, wenn es um die Integration des nicht motorisierten Verkehrs in den öffentlichen Raum geht.

### **Der Pedibus – ein Autobus auf Füßen**

Bestes Beispiel für die Verknüpfung von Verkehrssicherheit, Gesundheit und Klimaschutz ist der *Pedibus*. Seit dem Start des *klima:aktiv mobil*-Programms „Mobilitätsmanagement für Schulen“ wurden inzwischen an 16 Volksschulen in ganz Österreich *Pedibus*linien eingeführt. Ein/e erwachsene Person (meist Elternteil eines der *Pedibus*-Kinder) begleitet den sogenannten „Autobus auf Füßen“ mit mehreren SchülerInnen auf seinem Weg. Die Kinder können selbständig aber begleitet den Weg zur Schule zurücklegen. Durch den „Fahrplan“ und die „Haltestellen“ werden mehrere Kinder gesammelt und es braucht weniger Begleitpersonen. Der *Pedibus* soll Kinder auf ihre Unabhängigkeit vorbereiten und ihnen gleichzeitig die Sicherheit eines begleiteten „Transportes“ bieten. Dadurch erübrigen sich die vielfachen elterlichen Auto-Taxidienste zur Schule. [www.schule.klimaaktiv.at](http://www.schule.klimaaktiv.at)

### **Individuelle Aktivitäten**

Je nach Problemstellung und Situation wurden zahlreiche bewusstseinsbildende Aktivitäten in den Schulen umgesetzt. Einige Beispiele sind: Mobilitätsaktionstage, Fahrradreparaturkurse, E-Mobilitätstests, spezielle Schwerpunktaktionen rund um den Autofreien Tag am 22. September (meist in Zusammenarbeit mit der Gemeinde/Stadt), Praxistests zum Platzverbrauch verschiedener Verkehrsmittel, Mobilitäts-Workshops, Vorträge und Diskussionen mit VertreterInnen der Verkehrsverbände. Die Erfahrungen und Ideen wurden über die MobilitätsberaterInnen weitergegeben und so auch in verschiedensten Schulen umgesetzt – frei nach dem Motto „das Rad nicht immer neu erfinden müssen“.

In einer Schulumfeldanalyse gemeinsam mit den SchülerInnen wurde (oft gemeinsam mit Gemeindevertretungen) die Schulumgebung unter die Lupe genommen. Manche Gefahrenstellen konnten in Folge dessen rasch entfernt werden, so es nicht schwierige bauliche Maßnahmen und Abstimmungen erforderte.

### **Messbare Erfolge**

Im Herbst 2009 erfolgte die Evaluierung des Projektes mit einem erfreulichen Ergebnis: Das Mobilitätsmanagement an der Schule bewirkte eine deutliche Verlagerung der per Elterntaxi zurückgelegten Wege in Richtung Umweltverbund. So wurden jährlich 355.000 Autowege in den 120 Schulen eingespart und damit die Spirale: „Verkehrssituation ist angespannt – Eltern bringen daher die Kinder per Auto zur Schule – Noch mehr Autos sind unterwegs – Verkehrssituation verschlechtert sich und Verkehrssicherheit leidet – Noch mehr Eltern ihre Kinder per Auto zur Schule“ durchbrochen.

Klimabündnis Österreich, Herry Consult und Forum Umweltbildung koordinierten das Programm von 2005 – 2009. Das Projektmanagement von *klima:aktiv mobil* erfolgt durch die Österreichische Energieagentur: DI Willy Raimund. Die Gesamtkoordination liegt beim Lebensministerium, Abt. Verkehr, Mobilität,

Siedlungswesen und Lärm: DI Robert Thaler, DI Iris Ehrenleitner und DI Petra Völkl.

[www.schule.klimaaktiv.at](http://www.schule.klimaaktiv.at)

## **klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen**

---

### **100 Städte, Gemeinden und Regionen als klima:aktiv mobil Partner**

Das Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen“ läuft seit Mitte 2006. Das Beratungsteam „Trafico-Praschl-improve-Klimabündnis-Herry-FGM“ hat in diesem Zeitraum 100 Städte, Gemeinden und Regionen als *klima:aktiv*-Umsetzungspartner gewonnen. Diese erzielten eine jährliche Einsparung von über 56.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Zusätzlich wurde der Aufbau von 17 neuen Mobilitätszentralen unterstützt.

### **Gratis Beratungsleistungen zur CO<sub>2</sub>-Einsparung**



Städte und Gemeinden erhalten u.a. einen Gemeinde-Basischeck mit Maßnahmenbericht, Gratismaterialien (wie Sujetvorlagen, Aktionsvorschläge, Pressevorlagen) für Kampagnen und Marketing für Radverkehr, FußgängerInnenverkehr, Öffentlicher Verkehr und Nahversorgung, Informationen zu benutzergerechten Radabstellanlagen, Anforderungsprofile für Mobilitätsbeauftragte oder Radverkehrsbeauftragte,

Informationen und Vorschläge für motivierende Leitsysteme für FußgängerInnen oder RadfahrerInnen, Startberatung für die Einrichtung von Gemeindebussen, *klima:aktiv*-Willkommensmappe für NeubürgerInnen, Unterstützung beim *klima:aktiv*-Förderantrag. [www.klimaaktivmobil.at](http://www.klimaaktivmobil.at)

### **Schwerpunktprogramm Radverkehrsförderung**

Im Rahmen von *klima:aktiv mobil* gibt es für Städte und Gemeinden, Betriebe, den Freizeitsektor, Schulen sowie die öffentliche Verwaltung kostenlose Beratungsangebote zum Radverkehr. Unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein Förderprogramm für Gemeinden und KMUs. Dabei wird finanzielle Hilfestellung unter anderem bei Investitionen in Radverkehrsinfrastruktur und Logistik, Radverleihsysteme und Verknüpfung des Radverkehrs mit öffentlichen Verkehrssystemen, Radkampagnen und Informationstätigkeit geboten.

### **Informative Leitfäden**

Im Rahmen des *klima:aktiv mobil*-Programms wurden auch informative Leitfäden mit Best-Practice-Beispielen erstellt: Kommunales Mobilitätsmanagement, Radverkehrsförderung, Umweltfreundliche Fahrzeugflotten.

## **Klima:aktiv mobil – Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus**

---

Der Tourismus trägt in Österreich mit rund 8 % zum BIP bei und ist sogar für rund ein Drittel der Entwicklungsländer die bedeutendste Einkommensquelle. Dabei wäre es zukunftsorientiert, wenn Reisen mit Respekt gegenüber Einheimischen, Umwelt, Lebensweisen und Traditionen der bereisten Länder gestaltet würden. 95% der Schweizer Reisenden legen darauf am meisten Wert und wären bereit, einen Mehrpreis von 10-20% zu zahlen. Ein Trend, der sich

auch in Österreich breit machen könnte. Bereits 30% der UrlauberInnen Werfenwengs reisen mit der Bahn an. Heimische TouristikerInnen und FreizeitanbieterInnen werden über *klima:aktiv mobil* gefördert. Bis zu 50% der Investitions- und Betriebskosten von Wanderbussen, Shuttleservice oder Elektrofahrrädern bis hin zu Mobilitätszentralen sind anrechenbar. Eine lohnenswerte Investition, rangiert Österreich doch europaweit auf Rang 3\* der beliebtesten Destinationen und Wien folgt auf Paris und London bei den meist besuchten Metropolen des Kontinents. [www.freizeitmobil.klimaaktiv.at](http://www.freizeitmobil.klimaaktiv.at)

Quellen: Statistik Austria, Fairunterwegs

\*) nach Übernachtungen/EinwohnerIn

## Schulprojekte 2009

### Kindermeilen-Kampagne 2009

---

309 Schulen und Kindergärten waren mit dabei!  
Unter dem Motto „Wir sammeln Klimameilen“ wurden 2009 wieder alle von Kindergarten- und Schulkindern mit Bahn, Bus, Tretroller, Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegten Wege mit „Grünen Meilen belohnt“.



2.861.264 Grüne Meilen von 187.100 Kindern aus 13 Ländern konnten österreichische VertreterInnen bei der Klimakonferenz in Kopenhagen übergeben. Allein in Österreich wurden 888.293 umweltfreundliche Schul- und Kindergartenwege gesammelt (von 38.000 Kindern und Jugendlichen). Die "Kleinen Klimaschützer unterwegs!" haben 2009 also Grüne Meilen für 71,5 klimafreundliche Weltumrundungen gesammelt - damit haben sie das Vorjahresergebnis um 85 Prozent übertroffen.



### Schulworkshop

---

Folgende Workshops wurden österreichweit von Klimabündnis 2009 angeboten:

#### Blickpunkt Klima

##### **Klima – Was ist das?** (8-11 Jahre)

Kinder lernen spielerisch die Grundlagen rund um das Thema Klima kennen. Sie erfahren, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wie bedeutsam der Regenwald ist, welche Folgen der Klimawandel hat und warum Energiesparen und sanfte Mobilität immer wichtiger werden.

##### **Schwarzes Gold aus grünen Wäldern – Erdöl in Amazonien** (ab 10 Jahren)

Folgen der Erdöl- und Erdgasförderung in sensiblen Ökosystemen wie tropischen Regenwäldern sind nicht nur Umweltzerstörung, sondern auch Menschenrechtsverletzungen und Entziehung der Lebensgrundlagen für indigene Gemeinschaften und andere lokale BewohnerInnen. Die Zusammenhänge zwischen unserer Wirtschaftsweise, unserem Konsumverhalten und der Zerstörung der Regenwälder sowie der Existenzgrundlage der lokalen Bevölkerung, bis hin zum Führen von Kriegen werden dargestellt. Im Workshop werden Möglichkeiten und Lösungsansätze aufgezeigt und diskutiert.

##### **Amazonas: Sonnenschein statt Erdölseen** (ab 11 Jahren)

Dieser Vortrag komplettiert das Bildungsangebot im Bereich „Klima“. Vorgetragen von Ing. Johann Kandler, der selbst 20 Jahre lang im Amazonas-Gebiet lebte und arbeitete, kann hier mehr über Leben und Kultur indigener Völker, Klimabündnis-Projekte am Rio Negro (Brasilien), soziale und ökologische

Bedrohungen (z.B. durch Erdölförderung und Soja-Anbau) als auch über die gemeinsamen Projekte zum Erhalt des Regenwaldes und der Nutzung der Sonnenenergie in Erfahrung gebracht werden.

### **Blickpunkt Verkehr**

#### **Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen I** (1. – 4. Schulstufe)

Motorisierter Verkehr leistet einen wesentlichen Beitrag zum künstlichen Treibhauseffekt. Deshalb ist das Ziel von MOMO das Thema Mobilität bezogen auf den Klimaschutz auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. Den Kindern wird das zu Fuß gehen bzw. das Verwenden von öffentlichen Verkehrsmitteln schmackhaft gemacht. Lehrreiche Spiele, verbunden mit Reflexion und fachbezogenen Erklärungen, vermitteln das notwendige Wissen über Zusammenhänge zwischen Verkehrsmittelwahl und den daraus resultierenden Verkehrsproblemen.

#### **Workshop MOMO – Mobilität heute und morgen II** (ab der 6. Schulstufe)

Im Zuge des zweistündigen Workshops spüren die SchülerInnen ihrer eigenen Mobilität nach und entdecken vielfältige Zusammenhänge zwischen Mobilität und Lebensqualität. Radiobeiträge, fundiertes Wissen zum Thema, Infos über erfolgreiche Verkehrskonzepte und alternative Treibstoffe runden das Thema ab.

### **Blickpunkt Energie**

#### **Energie mit Fantasie I** (7-10 Jahre)

Hier lernen die Kinder Energie im Frage- und Antwortspiel – verbunden mit anschaulichen Materialien, Grafiken und Experimenten – auf leicht verständliche Art und Weise kennen. Der Bogen wird zwischen „Energie allgemein“ über Energiequellen bis hin zu den Auswirkungen des Energiekonsums gespannt.

#### **Energie mit Fantasie II** (ab 11 Jahren)

In diesem Workshop werden mit Hilfe von grafischen Elementen und praktischen Modellen die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Klimaschutz verständlich gemacht. Durch selbstständiges Erarbeiten und Erfassen des Themas in Kleingruppen werden die Kinder und Jugendlichen motiviert, ihre eigenen Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

## Unterrichtsmaterialienheft für Schulen 2 "Energie - Was ist das?"

(66 Seiten), Für LehrerInnen der 7. bis 12. Schulstufe



Energie bestimmt alle unsere Lebensbereiche. Nur durch Energiesparen und den Umstieg auf erneuerbare Energieträger können wesentliche Zukunftsfragen gelöst werden. Klimabündnis Österreich erstellte, gefördert durch das Lebensministerium, ein entsprechendes Unterrichtsmaterialienheft.

Es unterstützt PädagogInnen dabei, dieses wichtige Thema in den Regelunterricht einzubringen. Es spannt einen Bogen von der Unterstufe bis in die Oberstufe. Im ersten Teil wurden Hintergrundinformationen für LehrerInnen aufbereitet. Dazu finden sich im Anhang passende Arbeitsblätter.

Im Glossar sind einzelne Energiebegriffe kurz zusammengefasst. Sie können als Karteikärtchen für die Arbeit mit den SchülerInnen verwendet und um eigene Begriffe ergänzt werden.

## Grenzüberschreitende Projekte

### FINA-RET



Finanz-Angebote für Investitionen in Erneuerbare und Energieeffizienz

Im Jahr 2009 ging das von Intelligent Energy Europe geförderte Projekt in die 2. Phase. Der Fokus lag einerseits auf der Auswertung der Umfragen von Haushalten und KMUs in allen teilnehmenden Ländern – neben Österreich sind Frankreich, Griechenland, Italien und Zypern im Projekt beteiligt. Andererseits entwickelten die im Konsortium vertretenen Banken cdbbank aus Zypern und Millennium Bank aus Griechenland Soll-Kriterien für Finanz-Angebote:

- Abstimmung auf Markt, verfügbare Technologien und Finanzinstitut (generische Produkte haben sich als nicht-erfolgreich herausgestellt)
- Ausrichtung auf gesamtes Energiekonzept des Gebäudes oder des produzierenden Betriebes (und nicht auf einzelne Technologien)
- Bezug auf Bundes-, Länder- und Gemeinde Förderprogramme und Angebote
- Niedrige Zinsrate und eine Verknüpfung zwischen der Höhe der Teilzahlung und der Energieeinsparung durch die Technologie
- Konzentration auf die Energieeffizienz des Gebäudes
- Gestaltung als komplettes und service-orientiertes Angebot für die KundInnen

Beide Banken stellten Ende des Jahres dem Markt spezielle Kreditangebote, die unter den oben genannten Kriterien entwickelt wurden, vor. Außerdem fand im Rahmen von FINA-RET am 5. November 2009 in Wien der *klima:aktiv*-Branchentreff unter dem Titel „klimafreundlich finanzieren – Ideen für nachhaltige Kooperation“ statt. Ziel war es, Banken und

FinanzierungsberaterInnen über die Bedeutung von Investitionen in den Klimaschutz zu informieren, erfolgreiche Europäische Beispiele wie zB die GLS Bank aus Deutschland vorzustellen und die Anwesenden zur Kooperation einzuladen. Der Branchentreff wurde von einigen Banken wie bspw. ERSTE-SPARINVEST, UniCredit Leasing Austria, Bank Austria, Raiffeisen Bausparkasse, Volksbank etc. positiv angenommen. Die Veranstaltung wurde erfolgreich von klima:aktiv, der ÖGUT und dem Klimabündnis organisiert.

[www.finaret.eu](http://www.finaret.eu)

## **PRO-EE - Energieeffizienz in der öffentlichen Beschaffung**

---

Das EU-Projekt *pro-EE* zielt darauf ab, das öffentliche Beschaffungswesen ökologischer und energieeffizienter zu machen. Am Projekt beteiligen sich 17 Organisationen aus sechs europäischen Ländern. Es wird von IEE (Intelligent Energy Europe) finanziert und von der Europäischen Geschäftsstelle des Klimabündnis koordiniert. Projektlaufzeit: November 2007 bis Oktober 2010.

Für die Erreichung des Projektziels werden erstens die innovativsten und energieeffizientesten Geräte aus den Bereichen Büroausstattung (Computer, Monitore), Straßenbeleuchtung (Schwerpunkt LED) sowie treibstoffeffiziente Fahrzeuge (Schwerpunkt Elektrofahrzeuge) eruiert. Daraufhin entstehen Konzepte und Handlungsleitfäden für Städte und Gemeinden, die es den jeweils zuständigen Beschaffungsverantwortlichen erleichtern sollen, Ökologie und Energieeffizienz in das bestehende Beschaffungswesen zu implementieren. Für die möglichst erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens werden zudem bereits bestehende „Best-Practice-Initiativen“ aus dem Bereich „energieeffiziente Beschaffung“ aus ganz Europa zusammengetragen und in den Handlungsleitfäden aufgenommen. Zusätzlich werden in allen am Projekt teilnehmenden Ländern 2-tägige Workshops zum Thema „Nachhaltige Beschaffung“ organisiert, in denen Verantwortlichen aus dem Beschaffungswesen das Know-how zur ökologischen und energieeffizienten Beschaffung vermittelt wird.

Das Projekt endet mit einer internationalen Konferenz am 7. und 8. Oktober 2010 in Linz.

## **Let the sunshine in – Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung**

---



*Let the sunshine in* wird vom Programm EuropeAid der Europäischen Kommission zum Großteil kofinanziert. Außerdem unterstützt die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA) einen Teil der Aktivitäten in Österreich. *Let the sun shine in* ging heuer in die dritte und letzte Phase (bis März 2010). Partner des Projekts sind Friends of the Earth – CEPA in der Slowakei sowie Toderò in Tschechien. Die Höhepunkte des Jahres 2009:

### **Vorträge von Johann Kandler**

Einen wichtigen Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit bilden Information und Austausch in Form von Vorträgen und Workshops. Der Klimabündnis-Expert für Entwicklungszusammenarbeit, Johann Kandler, zeigt, wie die westliche

Lebensform mit der Armut in den Ländern des Südens direkt zusammenhängt. In vielen Gemeinden und Schulen ist er bereits ein gern und oft gesehener Referent. Sein Vortragsangebot wird ständig um aktuelle Themen erweitert und ausgefeilt. Im Jahr 2009 lagen die Schwerpunkte auf den Themen: Vom Regenwald zum Klimabündnis, Klima-Sonne-Gerechtigkeit, Klimaschutz und Gerechtigkeit. Das Angebot wurde heuer vor allem durch eine kritische Beleuchtung der REDD-Zertifikate (reducing emissions from deforestation and degradation) erweitert. Die weitläufig als Klimaschutzmaßnahme präsentierten Zertifikate zielen darauf ab, große Firmen und Konzerne zu entlohnen, Regenwaldflächen nicht zu roden. Denn, rund 20% aller Emissionen stammen aus der Abholzung von Wäldern. Hinterfragenswert ist dabei besonders, wem ein solcher Verdienst zugute kommen soll – Großgrundbesitzern oder Indigenen?

### **Delegationsreise im September/Oktober 2009**

Über die bereits spürbaren Folgen des Klimawandels in Amazonien und die Strategien zur Vorbeugung und Anpassung informierten Irineu Rodrigues und Daniel da Silva, zwei Vertreter der Föderation der indigenen Organisationen vom Rio Negro – FOIRN. Ihre authentischen Berichte als Betroffene und ihre berechtigten Forderungen nach Klimagerechtigkeit wurden durch die Informationsoffensive des Klimabündnis einer breiten Öffentlichkeit bekannt und bewusst. Für viele überraschend und unerwartet waren jedoch die problematischen sozialen und ökologischen Folgen von Klimaschutzmaßnahmen wie der zunehmende Einsatz von Biotreibstoffen, der Emissionshandel und die geplante Umsetzung von REDD.

Irineu und Daniel haben als Vertreter der Opfer des Klimawandels klar und deutlich drei Forderungen gestellt:

1. das Recht aller Menschen, wie auch unserer Mitlebewesen (Pflanzen und Tiere), auf Leben ist zu respektieren,
2. das Recht der (indigenen) Völker auf einen intakten Lebensraum geht vor das Interesse auf Gewinne und/oder Rohstoffen,
3. die Hauptverantwortlichen für den Klimawandel müssen ihre Verantwortung wahrnehmen und Emissionen sofort auf ein verträgliches Maß reduzieren statt sich freizukaufen, für die Schäden des Klimawandels bezahlen und nur mehr in nachhaltige Entwicklung investieren.

### **Neue Beitritte in der Slowakei und Tschechien**

Neben den Gemeinden Kolárovo und Zábiedovo aus der Slowakei sowie der Gemeinde Busovice aus Tschechien ist seit Projektstart im März 2007 auch Cierny Balog aus der Slowakei dem Klimabündnis beigetreten. Außerdem heißt das Klimabündnis auch mittlerweile 70 Schulen aus der Slowakei und 22 Schulen aus Tschechien herzlich Willkommen.

### **Kindermeilen in der Slowakei**

172.770 Grüne Meilen waren es heuer, beachtliche 26.495 mehr als noch im Vorjahr. Das Ergebnis wurde gemeinsam mit den österreichischen Meilen an Umweltminister Berlakovich während der Klimakonferenz in Kopenhagen übergeben.

### **Solarcamp in der Hauptschule Deutschlandsberg**

20 Kinder aus der Slowakei nahmen im Oktober an einem Solarcamp – organisiert von Klimabündnis Steiermark und gefördert durch das Land Steiermark teil. Gemeinsam mit österreichischen SchülerInnen bauten sie eine

thermische Solaranlage. Die Begeisterung war groß und so werden bereits Pläne geschmiedet, eine ähnliche Aktion mit Schüleraustausch in der Slowakei umzusetzen.



Auch die Delegation mit Irineu Rodrigues und Daniel da Silva stattete den engagierten jungen KlimaschützerInnen einen Besuch ab. Der Anlass wurde genutzt, um Informationen von Aktivitäten und Projekten von Jugendlichen am Rio Negro, der Slowakei und der Steiermark auszutauschen. Besonders wichtig sind dabei Projekte zum Artenschutz, der Fischzucht, etc.

### **Photovoltaikanlagen am Rio Negro**

Unter dem Titel *Licht für die Dörfer am Rio Negro* unterstützt das Klimabündnis seine indigenen PartnerInnen am Amazonas beim Umstieg auf klimafreundliche Solarenergie. Viele Klimabündnis-Partner haben bereits mitgeholfen. Insgesamt konnte die Finanzierung von drei Anlagen sichergestellt werden. Bausteine dafür kamen von den Gemeinden Marchtrenk (OÖ), St. Johann (Sbg.), Virgen (T), Weiz (Stmk) und den Bildungseinrichtungen Stiftsgymnasium Seitenstetten (NÖ), Volksschule Scharten (OÖ), HBLA Ried (OÖ). Weitere Organisationen/Firmen: Mea Solar (OÖ), Energiewerkstatt Purgstall (NÖ), Fahrgast Pro-Bahn Allgäu (T). Eine Anlage wurde mit der Unterstützung von "die umweltberatung" Niederösterreich sicher gestellt und eine weitere durch das Land Oberösterreich gefördert. Die erste Anlage ging Ende des Jahres in Betrieb, die Installation der zwei weiteren Anlagen folgt.

Weitere Informationen zu allen Aktivitäten und um *Let the sunshine in* unter: [www.sunshine-eu.org](http://www.sunshine-eu.org)

## Klimabündnis in Ungarn

---

Die langjährige Partnerorganisation von Klimabündnis Österreich, der Umweltverband Reflex, ist seit April 2009 offizielle Klimabündnis-Vertretung in Ungarn. Die Organisation hat ihren Sitz unweit der österreichischen Grenze in Győr und leitet außerdem eine Umweltzentrale in Pápateszér.

Insgesamt sind dem Klimabündnis in Ungarn bereits die vier Gemeinden Nagykanizsa (Nahe der Grenze im Dreiländereck Ungarn/Slowenien/Kroatien) Felsoörs (am nord-östlichen Ufer des Plattensee), Kajárpec und Tényo (südlich von Győr) sowie neun überregionale Organisationen und NGOs beigetreten.

Reflex betreut Bildungseinrichtungen mit Unterrichtsmaterialien und bietet Veranstaltungen, die großteils im eigenen Bildungszentrum durchgeführt werden. Weiters zählen Mobilitätsangebote zu den Hauptaufgaben von Reflex. Der Autofreie Tag spielt dabei ebenso eine Rolle wie Fahrrad-Aktionen und die Erstellung von Mobilitätskonzepten für Städte und Gemeinden. Kampagnen zur Abfallvermeidung bis hin zum Schutz der Feuchtgebiete in der westlichen pannonischen Tiefebene runden die Aktivitäten ab.

Intensiver Austausch fand heuer im Rahmen einer Studienreise von ungarischen GemeindevertreterInnen durch Österreich im Mai und dem Besuch der Partner vom Rio Negro in Budapest und Győr im September/Oktober statt. In Österreich lernten die BesucherInnen das Mobilitätskonzept in Baden, das Null-Energie-Hotel Stadthalle, die Initiative Waldland, den Sonnenplatz in Großschönau, die sanft-mobile Tourismusgemeinde Hinterstoder und „globales Lernen“ in einem Vortrag von Südwind kennen. Irineu Rodrigues und Daniel da Silva von der FOIRN hielten in Ungarn Vorträge vor GemeindevertreterInnen und waren auch im ungarischen Parlament geladen, um mit einem Beitrag zu Klimagerechtigkeit auf die Anliegen der indigenen Bevölkerung aufmerksam zu machen. 260 ParlamentarierInnen versammelten sich, um die Schritte für ein nationales Klimarecht zu beschließen.



## Kooperationen/Aktionen 2009

### Klima im Bild Vorträge zu globalen Themen des Klimabündnis

Die aus der Praxis erzählenden ExpertInnen des Klimabündnis lassen bei ihren Vorträgen kein heißes Thema aus. Egal ob Klimawandel, Energiedilemma, Finanz- oder Lebensmittelkrise. Die maßgeschneiderten Vorträge richten sich an Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe. Insgesamt nutzten 2009 knapp 100 Gemeinden und Bildungseinrichtungen dieses Angebot.



#### Die Vorträge 2009

**Vom Regenwald zum Klimabündnis:** Bedeutung des Regenwalds, Leben/Kultur & Projekte indigener Völker, Ursachen der Zerstörung des Regenwalds sowie globale Zusammenhänge unseres Wirtschaftens

**Klima-Sonne-Gerechtigkeit:** Am Beispiel Solarenergie wird aufgezeigt, wie erneuerbare, dezentrale Energiequellen die Umweltzerstörung sowie Abhängigkeit von externen Energiequellen verringern können

**Fremder Boden:** Am Beispiel der Senegal-Partnerschaft im *Bodenbündnis* wird die Bedeutung von Boden für intakte Lebensräume und die globale Dimension der Klimaschutzaktivitäten aufgezeigt

**Klimaschutz und Gerechtigkeit:** Darstellung der Auswirkungen „unseres“ Energieverbrauchs und Konsumverhaltens auf Klimawandel, Regenwaldzerstörung, Menschenrechtsverletzungen, Hunger & Verarmung und Lösungsvorschläge

**Agrotreibstoffe – freie Fahrt in die Sackgasse:** „Biotreibstoffe“ gelten als wichtige Klimaschutzmaßnahme, sind aber wegen ihrer sozialen und ökologischen Folgen insbesondere in den armen Ländern des Südens, sehr umstritten

## Klimabündnis Regionalstellen 2009

### Klimabündnis Burgenland

---

Als einziges Bundesland in Österreich ist das Burgenland weiterhin ohne eigene Regionalstelle, weshalb die Gemeinden und Schulen vom Bundesbüro in Wien betreut werden. Dennoch gibt es vom abgelaufenen Jahr einiges zu berichten.

Am 21. März fand in Oberpullendorf die Beitrittsfeier der Stadtgemeinde zum Klimabündnis unter Beisein von Umweltminister Niki Berlakovich statt. Die feierliche Manifestunterzeichnung war gleichzeitig der Startschuss für eine *Eisblockwette*, bei der mit Unterstützung der Firma Austrotherm ein 1m<sup>3</sup> großer Eisblock mit Dämmmaterial in Passivhausqualität verhüllt wurde, der dann knapp zwei Monate Wind und Wetter ausgesetzt war. Die Enthüllung am 15. Mai lieferte ein beeindruckendes Ergebnis: 92,5% der ursprünglichen Eismenge blieben unversehrt! Das Experiment stellte die Wichtigkeit guter Wärmedämmung eindrucksvoll unter Beweis.



Weitere Highlights waren die Klimabündnis-Beitritte der Volksschulen Forchtenstein, Litzelsdorf und Leithaprodersdorf. Die engagierten LehrerInnen in diesen Schulen spezialisieren sich im Unterricht ganz besonders auf Klimaschutz-Themen.

Im Mai, Juni und November wurden gemeinsam mit der Umweltberatung Burgenland Energieberatungsabende in insgesamt 26 Burgenländischen Gemeinden organisiert und durchgeführt. Eine Fortsetzung ist geplant.

Im Rahmen der *Klimatour 2009* machte die umweltfreundlichste Tour Österreichs in den burgenländischen Gemeinden Forchtenstein, Mattersburg, Bad Sauerbrunn, Pöttsching, Wulkaprodersdorf, Eisenstadt und Neufeld an der Leitha halt. Horitschon nahm in Form einer Sternfahrt an der Tour teil. Den krönenden Abschluss des anstrengenden Tages bildete das *Klimakultur*-Musikkabarett „SchlaraffenRand“ bei wunderbarem Ambiente am Neufelder See.

Am 31. Oktober fand in Raiding die Einweihung des Ortsleitsystems statt, das in Zukunft die Parkplatzsuche für TouristInnen erleichtert und vereinfacht und somit einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Bei dieser Gelegenheit fand gleichzeitig die offizielle Übergabe der Klimabündnis Ortstafel an Bürgermeister Markus Landauer statt. Die Kinder der VS Raiding haben übrigens auch 2009 wieder fleißig Klimameilen gesammelt.

## Klimabündnis Kärnten

---

### Klimabündnis Kärnten international

Klimabündnis Kärnten wurde 2009 zu drei internationalen Tagungen bzw. Exkursionen eingeladen:

- Im Juni 2009 beteiligten sich VertreterInnen europäischer NGOs an einem Workshop im Rahmen des Projektes „EU-China civil society Forum“ in Guangzhou in China. Christian Finger nahm für Klimabündnis Österreich am Erfahrungsaustausch mit VertreterInnen chinesischer NGOs teil, um zukünftige Kooperationen zu initiieren.
- Zusammen mit Sabrina Barthel vom Verein energie:autark Kötschach-Mauthen leitete Christian Finger bei der Konferenz „Joint Annual Rendezvous of Energie-Cités & Climate Alliance“ im April in Brüssel einen Workshop zum Thema „Energieautarkie: Die Gemeinde Kötschach-Mauthen auf dem Weg zur Energieunabhängigkeit.“
- In Bischkek, der Hauptstadt Kirgisistans, fand Ende August eine hochkarätig besetzte Konferenz zum Thema "OpenSolarCentralAsia'09" statt. ExpertInnen aus ganz Zentralasien trafen sich an der Universität zum Erfahrungsaustausch mit österreichischen KlimaexpertInnen. Christian Salmhofer hat für das Klimabündnis an der Tagung teilgenommen. [www.aca-giscience.org/opensolar](http://www.aca-giscience.org/opensolar)

### Umweltminister Berlakovich und LHStv. Reinhart Rohr ehren Klimabündnisbetriebe



„energieautarken Gemeinde Kötschach-Mauthen“.

Bei der Auszeichnung der Klimabündnis-Betriebe in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen überreichte Umweltminister Niki Berlakovich gemeinsam mit LHStv. Reinhart Rohr und Klimabündnis-Geschäftsführer Peter Molnar die Urkunde den Betrieben Hotel Kürschner und Alpencamp. Die ausgezeichneten Klimabündnis-Betriebe gehören zum Leitbild der

### Beratung vor Ort: 11 Energiesprechtage in Gemeinden

Organisation und Durchführung von 11 Energiesprechtagen mit Teilnahme in den Gemeinden Schiefing, Metnitz, Feldkirchen, Finkenstein, St.Paul, St.Andrä, Villach, Magdalensberg, Ludmannsdorf, Diex, Sittersdorf. Sie werden in Kooperation mit dem Verein energie:bewusst Kärnten, der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Villach und der IG Passivhaus durchgeführt.

### 1. Lerngarten der erneuerbaren Energien in der Klimabündnis-Gemeinde Kötschach-Mauthen

Im Herbst wurde unter Mitwirkung des Klimabündnis der 1. Lerngarten der erneuerbaren Energien feierlich eröffnet. Die Experimentierwerkstatt für Schulen bietet auf 300m<sup>2</sup> faszinierende Experimente. Das ausgeklügelte pädagogische Konzept wurde vom Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ in Kooperation

mit dem Klimabündnis, der Pädagogischen Hochschule Kärnten und Aste<sup>energy</sup> umgesetzt. Die hands-on-Experimente und Demonstrationsversuche bringen die SchülerInnen durch Erfahrung zum Staunen. „Die Kinder gehen voller Energie zur Sache. Die Experimente wecken die Neugierde und machen soviel Spaß, dass die SchülerInnen gar nicht nach Hause gehen wollen“, freuen sich Lehrer, die nun selbst das Thema Energie besser verstehen lernen.

### **Die Eisblockwette: Eisblock gegen Klimaschock - Dämmen bringt's**

Durch das Dämmen von zwei Tonnen Eis wird symbolisch gezeigt wie gut moderne Wärmedämmung funktioniert. Die erste Eiswette wurde 1996 in der Mölltaler Klimabündnis-Gemeinde Winklarn durchgeführt. Damals wurden 15 Tonnen Schneeeis verpackt. Die meisten BürgerInnen tippten, dass höchstens die Hälfte des Eises übrig bleibt. In Feldkirchen, wo 2009 der Eisblock vier Monate überstehen musste, haben gar nur 8% der TeilnehmerInnen am Gewinnspiel erwartet, dass mehr als 75% des Eises übrig bleibt.

### **Kultur macht Klima**

Mit Filmvorführungen, Puppentheater, Konzerten wurde die Klimaproblematik auf vielfältige Weise bewusst gemacht. Besonders erfolgreich verlief die Zusammenarbeit mit dem Puppenspieler Andreas Ulbrich und seinem Puppentheater „Die Klimashow“. Bei den 10 Vorführungen waren in Summe fast 1000 ZuseherInnen.

In Kooperation mit der Plattform Nachhaltigkeit Feldkirchen fanden 2009 15 Veranstaltungen statt. Allein rund um die *Eisblockwette* gab es 8 Vorträge, die sich mit dem Thema Hausbau beschäftigten.

2009 gab es insgesamt 10 *about climate change*-Konzerte. Haja Madagascar aus Madagaskar, die europäischen Bands beim 18. Berg-& Tal-Fest und Latin Neo aus Venezuela spielten für ein besseres Weltklima. In bewährter Kooperation wurde auch das 8. Internationale Alpen - Adria Bildhauersymposium in Maria Saal durchgeführt ([www.bildhauersymposium.at](http://www.bildhauersymposium.at)). Alljährlich sorgt das Klimabündnis auch beim interkulturellen Gartenfest Strassenfest der Stadt Villach für das leibliche Wohl mit „bio & fair trade cooking“.

Kärnten- und österreichweit wurden 120 vorträge und Workshops abgehalten. Von der UNI Innsbruck bis zum Elevate-Festival in Graz wurde auf die Kompetenz von Klimabündnis Kärnten zurückgegriffen.

Durch die permanente Kooperation mit verschiedensten NGOs war das Klimabündnis Mitveranstalter bei: Häuslbauermesse in Wolfsberg und Klagenfurt, Tag des Biolandbaus, Lehrgang zum Klimaschutz und Bodenexperten in Linz und Klagenfurt, Abfallberater Jahrestagung u.v.w.

## Klimabündnis Niederösterreich

---

### Klima Impuls

Daten, Fakten und Hintergründe zum Klimawandel sind komplexe Themen. Themen, die in kompakter und verständlicher Form in Filmen wie *Eine unbequeme Wahrheit*, *We feed the world*, *Unsere Erde* und *Let's make money* aufbereitet werden. Das Klimabündnis Niederösterreich nutzt diese in der breiten Öffentlichkeit bekannten Filme und verbindet diese mit lokalen Klimaschutz-Maßnahmen.

*Klima Impuls – vom globalen Film in die lokale Hauptrolle* ist ein zweitägiges Gratis-Angebot für Klimabündnis-Gemeinden und besteht aus zwei Modulen:

Modul1: "Ein Filmabend der bewegt" - Filmschau nach Wahl mit Moderation, Hintergrund-Informationen und anschließender Diskussion.

Modul 2: "Vom Wissen zum gemeinsamen Handeln" – Von "die umweltberatung" geleitete Diskussion samt Aufbereitung lokal umsetzbarer Klimaschutz-Aktivitäten.

Gezeigt wurden die Filme u.a. in Gemeinden wie Stetten oder Hochneukirchen-Gscheid, beim Nachhaltigkeitssymposium Andrä-Wördern oder auch bei der Trendmesse Waidhofen/Thaya.

### Klimafit zum Radlhit

1.144 SchülerInnen aus 60 Klassen und 22 Schulen in Niederösterreich engagierten sich bei der vom Klimabündnis und RADLand NÖ gestarteten Initiative *Klimafit zum Radlhit*. *Erfahre dein Land*, die 2009 gleichzeitig den RADLand-Schulwettbewerb darstellt. Beim Spiel geht es darum, im Internet bestimmte Radrouten durch Niederösterreich möglichst rasch zurückzulegen. Punkte erhält man für klimafreundlich zurückgelegte Schulwege und richtig beantwortete Fragen.

Mit dem Wettbewerb wird einerseits die Lust an klimafreundlicher Mobilität geweckt und andererseits wird jenes Medium genutzt, auf das die Kids immer mehr einsteigen – das Internet. Durch den hohen Spaß- und Mitmach-Faktor gelingt es, dass noch mehr Schulwege mit dem Rad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden.

Der Sieg ging auf insgesamt drei Routen an die Aktiv-HS Hohenruppersdorf, das BG/BRG Purkersdorf und das Sportgymnasium Maria Enzersdorf.

### Förderberatung für NÖ-Gemeinden

Aufbauend auf der erfolgreichen Tätigkeit des *Fördermanagements Klimabündnis Wienerwald* im Biosphärenpark reagiert Klimabündnis NÖ auf den vielseitig geäußerten Wunsch nach einer zentralen Ansprechstelle für Förderanfragen von NÖ Klimabündnis-Gemeinden und Partnerorganisationen und bietet im Jahr 2009 Unterstützung bei der Auswahl des geeigneten Förderinstrumentes.

Dieses Service richtet sich an VertreterInnen aller NÖ-Gemeinden – d.h. an politisch und fachlich Verantwortliche in den Städten und Gemeinden – aber auch an MultiplikatorInnen, regionale Verbände, Beratungs- und Betreuungsnetzwerke (wie z.B. "die umweltberatung").

Insgesamt 63 Anfragen von NÖ-Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen wurden beantwortet bzw. an ExpertInnen vermittelt. Weitere Tätigkeiten: Die Übersicht über klimarelevante Förderungen auf der Website des Landes NÖ wird laufend aktualisiert. MitarbeiterInnen von kommunalen Netzwerken eingeschult, Gemeinden per Newsletter informiert und Vorträge in Gemeinden gehalten.

### **Climate Star 2009**

Im Oktober wurden die besten Klimaschutz-Projekte auf kommunaler Ebene aus ganz Europa im Stift Melk in NÖ mit dem *Climate Star* prämiert. Beim vom Klimabündnis und dem Klima-Bündnis Europa konzipierten, organisierten, durchgeführten und medial begleiteten Wettbewerb reichten 444 Städte und Gemeinden aus 11 Ländern Europas ein. Der *Climate Star* fand heuer bereits zum vierten Mal statt.



Prämiert wurden vorbildliche Strategien, Maßnahmen und Projekte auf regionaler Ebene in den Bereichen Mobilität, Energie, Ernährung und Konsum. Niederösterreich war die einzige Region, die gleich zwei Sieger stellte: Poysdorf im Bezirk Mistelbach wurde für die „Energiespar-Initiative“ in der Kategorie „bis 10.000 EinwohnerInnen“ ausgezeichnet, die Klimabündnis-Stadt St. Pölten überzeugte die Jury in der Kategorie „bis 100.000 EinwohnerInnen“ mit dem Projekt „Fernwärme Neu“. Die weiteren Preisträger aus Österreich: Dorf an der Pram aus Oberösterreich mit dem Projekt „Energiebaukasten“, Gleisdorf in der Steiermark mit „Leben im Sonnenzeitalter“, Lustenau in Vorarlberg mit „Kyoto-Ziel übererfüllt“ und die Stadtgemeinde Wien mit dem Klimaschutzprogramm. Den begehrten Stern aus Glas, Maissauer Granit und Amethyst aus der Amethystwelt Maissau erhielten neben den österreichischen Preisträgern noch Barcelona (ES), Den Haag (NL), Freiburg im Breisgau (D), Gent (B), Osnabrück (D), Kirklees (GB), Sand in Taufers (I), der Kommunalverband Skaraborg (S) und Ulricehamn (S).

Der Klimaschutz-Wettbewerb zeichnet sich durch seinen internationalen Charakter aus. Die dreiköpfige Jury kam aus Brüssel, Straßburg und Dortmund. Erstmals besuchten die BündnispartnerInnen des Klimabündnis Österreich aus den Amazonas-Regenwäldern in Brasilien die Auszeichnungsveranstaltung. International auch der musikalische Beitrag von der mazedonischen Pianistin und Kulturbotschafterin Elena Misirkova. Als LaudatorInnen fungierten Dr. Franz Fischler, ehemaliger EU-Agrarkommissar und Vorsitzender der Raiffeisen Klimaschutz-Initiative, Mercedes Echerer, Schauspielerin und ehemalige EU-Parlamentarierin, der Schweizer Wissenschaftsjournalist Marcel Hänggi und der Vizepräsident des NÖ Gemeindebundes, LAbg. Bgm. Karl Moser.

## Klimabündnis Oberösterreich

### Manifestunterzeichnungen

Im Bezirk Eferding sind österreichweit erstmalig alle Gemeinden eines Bezirks dem Klimabündnis beigetreten. Ein weiterer geschlossener Beitritt fand in der Region Hausruck-Nord statt, in der alle Gemeinden beigetreten sind. Aufbauend auf ihre geschichtlichen Schätze als Weltkulturerberegion der UNESCO ist auch der OÖ Teil des inneren Salzkammerguts dem Klimabündnis beigetreten. Getragen von einer großen Anzahl an OÖ Gemeinden ist auch das Klimabündnis Österreich gewachsen und somit durften wir die



Gemeinde Haibach ob der Donau als 800. österreichische Gemeinde feiern. Erstmals bei einer Manifestunterzeichnung in OÖ konnten wir bei der Gemeinschaftsveranstaltung in Reichenau im Mühlkreis, (mit Haibach und Ottenschlag) auch Lebensminister Nikolaus Berlakovich begrüßen.

### Green-Peers in der HAK Gmunden und der HAK Vöcklabruck

Zwei Tage lang wurden SchülerInnen der HAK Gmunden und Vöcklabruck in Nußdorf am Attersee zu den ersten *Green-Peers* Österreichs ausgebildet. Sie werden in ihrer Amtsperiode das Thema Klimawandel in ihre Schulen bringen und nachhaltige Projekte umsetzen. Biologische Lebensmittel aus der Region, Energie von der Sonne, Stromsparen, bewusster Lebensstil, Elektro-mobilität...warum? Wie sieht es mit unserem Klima aus? Warum passiert ein Wandel und wie wird dieser uns treffen? Warum sollten wir uns engagieren für einen gerechten und schonenden Umgang mit unserer (Um)Welt? Wen trifft eine globale Temperaturerhöhung bereits jetzt? Welche Maßnahmen werden auf globaler, auf regionaler Ebene unternommen? Was kann ICH beitragen, um meinen ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten? 14 Jugendliche aus der HAK Gmunden und HAK Vöcklabruck konnten sich diesen Fragen stellen und gemeinsam mit ExpertInnen Antworten suchen und definieren. Für die fachlichen Inputs sorgten Klimaexpertin und Boku-Professorin Helga Kromp-Kolb, Klimabündnis Regionalstellenleiter Norbert Rainer und eine Bio-Seminarbäuerin.

### FAIRTRADE-Gemeinden in Oberösterreich

Eine Interessensgemeinschaft von FAIRTRADE, Welthaus OÖ und Südwind OÖ unter der Leitung von Klimabündnis OÖ koordiniert die Aktivitäten der FAIRTRADE-Gemeinden in OÖ. Dabei begleiten die beteiligten Organisationen die Gemeinden bei der Erreichung der Kriterien für die Ernennung zur FAIRTRADE Gemeinde. Im Beisein von LR Stockinger und LABg. Ulrike Schwarz wurden im September 2009 vier oberösterreichische Gemeinden zu FAIRTRADE-Gemeinden ernannt. Hartkirchen, Molln, Steinbach/Steyr und Losenstein haben unter anderem beschlossen, FAIRTRADE-Produkte, sowohl auf kommunaler Ebene, als auch in den örtlichen Pfarren und in Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, zu verwenden.

### 17. OÖ Klimabündnistreffen in Wels

Beim diesjährigen Klimabündnistreffen in Wels standen die Vernetzung und das Thema Contracting für Gemeindegebäude im Mittelpunkt. Am Vormittag wurde mit der Methode des Worldcafes zu den verschiedenen klimarelevanten Bereichen diskutiert und dabei neue Projektideen entwickelt. Am Nachmittag gab es Fachvorträge von Contractoren. Anschließend wurde kontrovers über die Vor-

und Nachteile von Contracting diskutiert. Das 17. OÖ-Klimabündnistreffen fand in enger Kooperation mit der Akademie für Umwelt und Natur des Landes OÖ/ Klimarettung und der Stadt Wels statt.

### **Tage der Erneuerbaren**

Im ersten Halbjahr 2009 führten die Akademie für Umwelt und Natur und das Klimabündnis Oberösterreich gemeinsam im Auftrag des Landes Oberösterreich die *Tage der Erneuerbaren* durch. Diese Tage, aufgeteilt in *Tag(e) der Biomasse*, *Tag(e) der Sonne* und *Tag(e) der Kleinwasserkraft*, hatten das Ziel, das Bewusstsein verstärkt auf die Nutzung von erneuerbaren Energieträgern zu lenken. Begleitet wurden diese öffentlichkeitswirksamen Tage durch diverse Veranstaltungen vor Ort u.a durch Tage der offenen Tür, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen. Die zahlreichen TeilnehmerInnen, sowie die gute mediale Berichterstattung bestätigen das Engagement in diesem Bereich.

### **FahrRad in OÖ – Radberatung für fünf Klimabündnis-Gemeinden**

Das Verkehrsressort führte im Jahr 2009 gemeinsam mit dem Klimabündnis OÖ die im Jahr 2008 begonnene Radberatungsinitiative *Fahr Rad in OÖ – weil's nahe liegt* in den Gemeinden Alkoven, Gutau, Laakirchen, Ottensheim und Weibern fort. Die Beratung erfolgte in enger Kooperation mit Christian Humer, dem Radverkehrsbeauftragten des Landes OÖ, und in Zusammenarbeit mit DI Lukas Beuerle von der Initiative FahrRad OÖ. Ziel der Beratungsinitiative ist es, die Rahmenbedingungen für den Radverkehr gemeinsam mit den betreffenden Gemeinden zu verbessern. Das Rad soll vor allem im Alltag in den Gemeinden vermehrt als vollwertiges und attraktives Verkehrsmittel benutzt werden können.

### **KlimaKultur - KulturKlima**

Im Jahr 2009 konnte das Klimabündnis Oberösterreich auf zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen von *KlimaKultur - KulturKlima* zurückblicken. Ein Highlight war wieder das Mitwirken an der Wearfair 09. Insgesamt informierten sich an den 3 Veranstaltungstagen rund 4.000 Personen über ökologische und faire Mode. Begleitet wurde die Wearfair von einem interessanten Rahmenprogramm, wie z.B. Modenschau oder das Projekt *Pimp my shirt*. Anlässlich von Linz 09 wurden zwei Projekte durchgeführt: *Sonnenenergie rettet die Welt* am Tag der Sonne und *Luftfußball rettet die Welt* während der europäischen Mobilitätswoche. Mit diesen ungewöhnlichen Zugängen konnten wir wieder ein neues Publikum für unsere Themen interessieren.



Zum ersten Mal ging heuer *KlimaKultur* eine Projektpartnerschaft mit YOUKI ein. Zielsetzung war dabei, junge kulturinteressierte Menschen für den Klimaschutz zu begeistern. Im Rahmen des gemeinsam ausgeschrieben Postkartenwettbewerbes zu den Themen Klima- und Umweltschutz, Verkehr, Energie, FAIRTRADE etc. wurden rund 80 Sujets eingereicht, davon wurden 4 mit einem Geldpreis prämiert. Kooperationen gab es heuer wieder mit den Inntönen, Bock ma´s, Rad & Roll, Gegentöne 09 und Spielfestival.

## Klimabündnis Salzburg

---

### Betriebe im Klimabündnis

Dank des Engagements von Stadt und Land Salzburg sowie dem Umweltservice Salzburg konnten im Salzburger Kolpinghaus 18 neue Betriebe im Klimabündnis begrüßt und 14 weitere Betriebe für ihr Klimaschutz-Engagement ausgezeichnet werden.

Ein wichtiges Element der Betriebe-Tätigkeit war auch 2009 die regelmäßig stattfindende Klimabündniswerkstatt. Die Werkstatt besuchte das Heinrich Kiener-Haus am Hochgründeck, Harald Kuster referierte, auch ein Filmabend fand statt. Die Klimawerkstatt dient der Vernetzung bzw. dem Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Salzburger Klimabündnisbetrieben.

### Eisblockwette

Am 19. Februar wurde im Strandbad in Seeham wie in früheren Zeiten Eis aus dem See geschnitten. Was früher wichtig zur Kühlung war, diente heute als öffentlichkeitswirksames Zeichen für richtige Gebäudedämmung. Das Eis wurde zu einem 1 m<sup>3</sup> großen Eiswürfel zusammengesetzt, in einem gut gedämmten Häuschen verpackt und beim Bioladen der Familie Wallner in Seeham aufgestellt.



Gedämmt wurde der Eisblock mit umweltfreundlichen Produkten. Dafür sorgte Wärmedämmungs-Spezialist und Klimabündnis Betrieb Isocell aus Neumarkt/Wallersee, Holzbau Zenz aus Gundershausen und der Dachsanierer Firma Bauer aus Seeham. Die Hülle des Eisblocks wurde mit Altpapier, das bei Gebäuden in die Hülle eingeblasen wird, gedämmt. Die Abdichtung des Innenraums erfolgte mit wasserdichter Folie durch die Firma Bauer.

Unterstützt wurde die *Eisblockwette* durch die Gemeinde Seeham, von Biobauern und regionalen Betrieben.

Beim Eröffnungsfest der 4. Seehamer Biotage am 24. Mai 2009 wurde der Eisblock unter Beisein des Präsidenten des Ökosozialen Forums Franz Fischler und der Schauspielerin, Katerina Jacob, enthüllt. Das überraschende Ergebnis: fast 2 Drittel (genau 61,6%) des Wintereises vom See waren nach mehr als drei Monaten noch übrig. Das Medieninteresse an der *Eisblockwette* war enorm.

### 4. Salzburger Klimabündnis-Regionaltreffen

Das Regionaltreffen 2009 setzte sich mit dem Konzept der Energieautarkie auseinander. In Eugendorf und Zell am See wurden an jeweils einem Nachmittag unterschiedliche Aspekte der Energieautarkie beleuchtet. Die beiden Treffen fanden am 17. in Eugendorf und am 18. November in Zell am See statt.

Beim Regionaltreffen wurde die Frage beleuchtet, was sich hinter dem Schlagwort der Energieautarkie tatsächlich verbirgt: Welche Kosten stehen dem erhofften Vorteil gegenüber? Welche Technologien stehen schon zur Verfügung? Und welche nachhaltigen Alternativen gibt es im Bereich der Energiewirtschaft zum Konzept der Energieautarkie? Darüber berichteten Hermann Hinterhölzl vom Hochgründeck, Josef Neuhofer/Eugendorf, Petra Gruber und Helmut Strasser

vom Salzburger Institut für Raumordnung sowie Sabrina Barthel von „energie: autark Kötschach-Mauthen.

### **Informations- und Messestände**

Das Klimabündnis Salzburg war im Jahr 2009 erstmals drei Tage lang bei der Pinzgauer Messe mit einem Stand vertreten. Das Klimabündnis machte auf seinem Stand auf den Flächenbedarf des Autos, das *Bodenbündnis*, nachhaltige Formen der Energieerzeugung und die *klima:aktiv*-Programme aufmerksam.

Ebenfalls präsent war das Klimabündnis bei der Salzburger Automobilmesse. Gemeinsam mit PartnerInnen wurde ein E-Mobilitäts-Testparcours in der Messehalle errichtet, welcher den BesucherInnen die Möglichkeit gab, sich über die Tauglichkeit von E-Fahrzeugen zu informieren.

Informationsstände bot das Klimabündnis Salzburg in Bischofshofen im Rahmen des *Autofreien Tages*, der Messe für Erneuerbare Energie RENEXPO sowie bei einer Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes und in Golling.

### **Koordinations- und Regionalstellenleitertreffen**

Um eine optimale Abstimmung aller Klimabündnis-RegionalkoordinatorInnen in Österreich zu gewährleisten, trafen Klimabündnis-Verantwortliche im Jahr 2009 zu mehreren Koordinations- und Regionalstellenleitertreffen zusammen. Diese Treffen dienten dem Erfahrungsaustausch und Koordination neuer und bestehender Projekte. Das alljährliche Plenartreffen, das alle österreichischen Klimabündnis-MitarbeiterInnen zusammen bringt, fand 2009 in der Flachgauer Gemeinde Anthering statt. Weitere Koordinationstreffen gab es mit GemeindevertreterInnen, Stadt und Land Salzburg sowie dem Umweltservice Salzburg.

## Klimabündnis Steiermark

---

### Steirische Betriebe im Klimabündnis

In der Steiermark haben dieses Jahr 16 Betriebe am Programm *Betriebe im Klimabündnis* teilgenommen. Die Betriebe zeigen großes Engagement in der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen und der Optimierung des betrieblichen Energiesystems.

Die Branchenvielfalt der teilnehmenden Betriebe ist im heurigen Programmjahr sehr groß: Vom Hotelbetrieb über Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, Fruchtsafterzeuger und Bioweingut bis hin zu Photovoltaik-Anlagenbauern und Produzenten solarer Beleuchtungssysteme leistet jeder Betrieb, unabhängig von Größe und Branche seinen individuellen Beitrag zum Klimaschutz. Vorrangige Ziele sind dabei die Reduktion des Energieverbrauchs, die Erhöhung der Energieeffizienz und der Einsatz von erneuerbaren Energieträgern. Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen beispielsweise die Umstellung des Heizungssystems auf erneuerbare Energieträger, die Errichtung von betriebseigenen Photovoltaik-Anlagen mit Elektrotankstellen, Anschaffung von Elektrofahrrädern für Dienstwege, thermische Sanierungen der Gebäudehülle, ökologische Beschaffung oder die Verwendung von biologischen, regionalen und fairen Lebensmitteln im Betrieb und bei Veranstaltungen.

Neben den technischen und organisatorischen Maßnahmen wird durch die Teilnahme am Programm der Klimaschutzgedanke im Betrieb längerfristig verankert. Die Bewusstseinsbildung und Motivation der MitarbeiterInnen sind wesentliche Faktoren, die eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltsituation der Betriebe ermöglichen.

Im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung am 19. November 2009 wurden folgende Betriebe feierlich in das Klimabündnis aufgenommen: A. Heuberger Eloxieranstalt GmbH, Bioweingut Otto Knaus, ecolights SOLARE BELEUCHTUNG GmbH, Elektro Nauschnegg, Energie Optimierung Zieserl, E-Werk Sigl GmbH & Co KG, e<sup>2</sup> group umweltengineering GmbH - TB Ing. Bernhard Hammer GmbH, Freiding Erneuerbare Energien GmbH, Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Liezen, Gem. Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal, Handl Fruchtsäfte, hmh Haustechnik GmbH, RETTER Seminar Hotel Restaurant, Soroptimist International - Club Murau, Trummer Vision, VOGL Haustechnik.

### Schulen im Klimabündnis

Im September 2009 trat *Jugend am Werk Kapfenberg* als erste österreichische Klima-Bildungseinrichtung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen dem Klimabündnis bei. „Umwelt- und Klimaschutz geht uns alle etwas an! Bewusstseinsbildung spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle. Wir versuchen Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und sie für lebenspraktische Belange zu sensibilisieren und motivieren. Umweltschutz sollte ein selbstverständlicher Teil dessen sein und darum ist es höchste Zeit, dass nun auch eine österreichische Einrichtung für Menschen mit Behinderung Teil des Klimabündnis wird!“ so Cornelia Damm, die Zweigstellenleiterin von Jugend am Werk Kapfenberg.

## Projekt: Energie macht Schule

Unter dem Titel *Energie macht Schule*, gefördert durch den Energiebeauftragten des Landes Steiermark, LandesEnergieVerein, NOEST-Netzwerk und Öko-Energie Steiermark werden in der Steiermark schon seit vielen Jahren Klima- und Energieprogramme angeboten.

### Energietage

Die Energietage wurden 2009 an insgesamt 45 Schulen durchgeführt. Mehr als 2.400 SchülerInnen nahmen an diesem intensiven Tag rund um das Thema Energie in der Steiermark teil. Die Energietage sind für alle Schultypen geeignet, wobei jeweils altersadäquate Materialien zum Einsatz kommen. Die teilnehmenden Schulklassen werden in Kleingruppen eingeteilt. Es gibt drei unterschiedliche, persönlich betreute Stationen zu den Themenbereichen Klimaschutz, Energie sparen und erneuerbare Energien, die durch diverse Modelle und Anschauungsobjekte bereichert werden. Ein Klimaquiz und Urkundenverleihung für die erfolgreiche Teilnahme runden das Programm ab. Für 2010 sind bereits wieder 45 Tage in Vorbereitung.

### Solarcamps



Im Rahmen des vom Land Steiermark finanzierten Programms *Energie macht Schule* fanden im Herbst 2009 zwei Solarcamps statt. Das erste von 20. bis 22. Oktober in Deutschlandsberg und das zweite von 4. bis 6. November in Bad Radkersburg. Das Projekt wurde von Klimabündnis Steiermark in Kooperation mit der Energieagentur Weststeiermark durchgeführt. Insgesamt 80 SchülerInnen im Alter von 13 bis 14 Jahren aus 5 verschiedenen Schulen (HS I Deutschlandsberg, Grundschule Sered und Lucenec (Slowakei), HS Bad Radkersburg und NMS Zurndorf (Burgenland)) nahmen an diesen beiden Solarcamps teil.

In jeweils drei Tagen wurde unter fachmännischer Anleitung von jeweils 40 SchülerInnen im Sinne eines umsetzungsorientierten Programms eine 15 m<sup>2</sup> große Solaranlage pro Camp gebaut. Eine Anlage wird am Dach des Turnsaals der HS I Deutschlandsberg und die zweite am Dach der Biomasse Heizzentrale Bad Radkersburg montiert.

Rund um den Bau der Anlage erhielten die SchülerInnen durch verschiedene Workshops und Exkursionen zu Schauplätzen regenerativer Energien die Möglichkeit, ihr Wissen zum Thema Energie und Klima zu vertiefen.

Beim Camp in Deutschlandsberg wurde die Bedeutung erneuerbarer Energieträger durch den Besuch zweier Klimabündnis-Partner aus dem Amazonas noch deutlicher. Irineu Rodrigues und Daniel da Silva erzählten, wie negativ sich der Klimawandel auf die Regenwälder in Brasilien auswirkt und wie wichtig für sie die Energie der Sonne ist.

Ziel des Projektes war es, die SchülerInnen und LehrerInnen für die Themen globaler Klimawandel, erneuerbare Energie und nachhaltige Energiewirtschaft in erlebnisorientierter Art und Weise zu sensibilisieren.

Durch den Bau der Solaranlagen, durch Exkursionen und mittels fachkundiger Referate und Workshops boten beide Camps ein breites Spektrum an Information und Aktion.

Die Solaranlagen sollen nicht nur zur Warmwasseraufbereitung dienen, sondern auch als Vorzeigeprojekt um alle Beteiligten auf die einfache Nutzung von Sonnenenergie aufmerksam zu machen und zur Nachahmung zu motivieren.

## Klimabündnis Tirol

### Gemeindeforum Klimaschutz

Die Veranstaltung war wie in den Vorjahren als Austausch- und Gesprächsforum für Gemeinden konzipiert. Auf dem Programm standen Themen wie innovative Initiativen zur Nahversorgung, neueste Energietechnik für Volksschulen, der Einsatz von Elektrofahrzeugen, die neue Wohnbauförderung, die Sanierungsoffensive des Landes u.v.m.

### Gemeinden mobil

Im Rahmen des Interreg-Programms IVA Italien-Österreich konnten im Rahmen des Projekts unter anderem 34 Gemeinden betreut werden. Durch weitere Unterstützungen von Land Tirol, Verkehrsverbund Tirol (VVT) sowie ÖBB, Postbus und den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) konnten zudem weitere Angebote wie die Tirol MOBIL Bar, Workshops für SeniorInnen oder Sattelfeste den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Ziel des Projektes ist es, aufbauend auf vorhandenen Strukturen in den Gemeinden, nachhaltige und dauerhafte Aktivitäten zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel anzuregen. Mit ihrem „direkten Draht“ zu den BürgerInnen bieten Gemeinden eine Vielfalt von Ansatzpunkten zur Förderung nachhaltiger Mobilität. Außerdem ist es auf lokaler Ebene möglich, konkrete



Vorschläge für ein umweltfreundliches Verkehrsverhalten zu machen (bspw. durch die Bewerbung von Busverbindungen). Serviceleistungen, wie die Betreuung der Homepage, die Aktualisierung gemeindeeigener Taschenfahrpläne oder die Bereitstellung des Paketes für Neuzugezogen wurden den Gemeinden wieder angeboten. Zur Aus- und Weiterbildung der MobilitätsberaterInnen wurden 2009 zwei Seminare

abgehalten.

### Workshop ÖV-Know-How: Umsteigen leicht gemacht!

Das 2008 eingeführte Workshop-Angebot „ÖV-Know-How: Umsteigen leicht gemacht!“ wurde auch 2009 erfolgreich weitergeführt. Der Workshop versucht Zugangsbarrieren zum öffentlichen Verkehr abzubauen und Hilfestellungen zu geben, damit die Fahrt mit Bus und Bahn ein angenehmes Erlebnis wird. Das Konzept: Eine „Reise“ nach Innsbruck. Am Busbahnhof werden dann alle wichtigen Hilfsmittel wie Fahrpläne, Fahrkartenautomaten, Orientierungshilfen, etc. durchgegangen. 2009 wurde der Workshop mit 9 Gemeinden durchgeführt werden.

### Tirol MOBIL Bar

Ebenfalls weitergeführt wurde das Angebot der Tirol MOBIL Bar: Die Idee dahinter: BürgerInnen werden von ihrer Gemeinde persönlich und vor Ort zu Fragen umweltfreundlicher Mobilität beraten. Serviceleistungen sind u.a. Fahrplanauskünfte, Taschenfahrpläne, persönliche Fahrpläne, Fahrplatzvermittlung über [www.compano-tirol.at](http://www.compano-tirol.at), aber auch Tipps und Hinweise für RadfahrerInnen, FußgängerInnen, zum Sprit sparenden Autofahren etc. 2009 war die Bar 20 mal im Einsatz.

## **Sprintspartrainings**

Im Rahmen der Sprintspar-Initiative des Landes übernahm Klimabündnis Tirol die Bewerbung und Koordination speziell unter den Gemeinden mobil. Das Projekt begann im Herbst 2009 und wird bis Ende 2010 dauern.

## **Sattelfeste**

Ebenfalls im Rahmen eines Landesprojektes wurde Gemeinden auch 2009 die Möglichkeit zur Durchführung eines *Sattelfestes* geboten. 4 Gemeinden ergriffen in der Zeit von April bis September 2009 die Möglichkeit und wurden dabei von Klimabündnis Tirol durch Texte für die Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung von Spaßrädern, Fahrrad-codierungen und anderen Veranstaltungsmodulen sowie durch die Tirol auf d`RAD Bar – eine Abwandlung der Tirol MOBIL Bar – unterstützt. Wann möglich wurde auch gleichzeitig die Preisverleihung des Malwettbewerbs Crazy Bike, ebenfalls vom Land ausgeschrieben, verbunden.

## **Tirol auf d`Rad**

Im Rahmen der Radinitiative *Tirol auf d`Rad*, die das Land Tirol 2009 ins Leben rief, war Klimabündnis Tirol in einigen Projekten eingebunden. Gemeinden mobil konnten das Angebot nutzen ein Sattelfest durchzuführen. Außerdem wurde allen Gemeinden der neue Fahrradfalter zur Verfügung gestellt.

## **Radgipfel**

Am 26./27. April 2009 fand der 1. Tiroler Radgipfel unterstützt von *klima:aktiv* statt. Klimabündnis Tirol übernahm dabei die Organisation der Einladungen, Teilnehmer und unterstützte die Organisation vor Ort.

## **Crazy Bike**

Bereits zum zweiten Mal wurde der Landesmalwettbewerb *Crazy Bike* für Volksschulen ausgeschrieben. Klimabündnis Tirol koordinierte dabei die Jury-Sitzung, die Preisverleihungen auf Landes- und Bezirksebene, stimmte gemeinsam mit con.text Büro für Öffentlichkeitsarbeit die Pressearbeit ab, verschickte Presstexte, koordinierte die Erstellung und den Transport einer Wanderausstellung und war bei allen Preisverleihungen anwesend.

## **Schulen**

### **Pedibus – der Autobus auf Füßen**

Beim *Pedibus* werden die Schülerinnen und Schüler von erwachsenen Begleitpersonen auf dem Fußweg zur Schule begleitet. Mit dem Schuljahr 2008/09 fand eine Ausweitung der Aktion auf ganz Tirol statt. Dabei wird das Projekt vom Land Tirol gefördert und unterstützt. Bisher wurden 20 Volksschulen beraten und zeigen Interesse an der Durchführung eines *Pedibus*, davon wurde bisher an acht Schulen ein *Pedibus* erfolgreich umgesetzt.

### **Klasse auf D` Rad**

Die großen Vorteile des Rads und Radfahrens sollen in der *Klasse auf D` Rad* erfahrbar gemacht werden, in dem sie innerhalb von vier Schwerpunkt-Wochen in der Schulklasse auf unterschiedlichste in möglichst vielen Unterrichtsfächern ins Zentrum gerückt werden. Die SchülerInnen werden zum Abschluss der Schwerpunktwochen als die „Radprofis“ an ihrer Schule ausgezeichnet. Initiator für das Projekt *Klasse auf D` Rad* war das Land Tirol/Abteilung Verkehrsplanung. Die Umsetzung und Organisation des Pilotprojektes an der Hauptschule Zirl lag beim Klimabündnis.

## Radwerkstätten

Im Rahmen des Mobilitätslehrganges des Landes Tirol wurde das Projekt der Fahrradwerkstätten für die 5. – 8. Schulstufe entworfen. Die SchülerInnen sollen in den Fahrradwerkstätten lernen, selbständig kleinere Reparaturen an ihren Rädern durchzuführen. Den WerklehrerInnen werden Unterrichtsmaterialien (Begleitheft, Technische Anleitung) sowie eine Werkzeugkiste zur Verfügung gestellt. Nach einem Probelauf im Frühjahr sollen die Fahrradwerkstätten in Zukunft allen Schulen angeboten werden.

## LehrerInnenfortbildungsseminar: „Klimawandel – die Zukunft liegt (noch) in unserer Hand

Als weitere Aktivität wurde gemeinsam mit Südwind am 18. November ein Fortbildungsseminar für LehrerInnen im Rahmen der Pädagogischen Hochschule angeboten. Hauptreferent war dabei Hans Kandler. Im Seminar wurde ein grundlegendes Verständnis über Klimawandel und seine globalen Auswirkungen; Ausarbeiten von Handlungsalternativen im schulischen Alltag vermittelt.

## Klimabündnis in Wien

---

In Wien wird in erster Linie die Klimaschutzarbeit in den Wiener Gemeindebezirken forciert. Im Jahr 2009 konzentrierte sich die Bewusstseinsbildung auf die Bedeutung von Wärmedämmung im Zusammenhang mit Klimaschutz: eine Eisblock-Wette wurde organisiert.

Im Frühjahr 2009 wurde im 22. Bezirk an der Unteren Alten Donau 1m<sup>3</sup> Eis aufgestellt und mit einer Dämmschicht umhüllt. Eine Volksschulklasse durfte ihre Kreativität auf der Dämmstoff-Ummantelung ausleben und den verhüllten Eisblock bemalen. Für 60 Tage konnte der verhüllte Eisblock nun von PassantInnen und InteressentInnen bestaunt werden. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, Tipps darüber abzugeben, wie viel Prozent des Eisblocks bei der Enthüllung noch vorhanden sein würde.



Am Weltumwelttag schließlich wurde das Geheimnis gelüftet und der Eisblock von seiner Dämmung befreit, indem der Kubus aus Dämmmaterial vom Eisblock abgehoben wurde: der Eisblock hatte nur 5% seines Volumens verloren. Diese Aktion hatte aufgrund des stark frequentierten Standortes, kombiniert mit der Möglichkeit zur Abgabe eines „Wettscheins“, einen hohen bewusstseinsbildenden Effekt, was die Wirksamkeit einer vernünftigen Wärmedämmung betrifft.

Zusätzlich zur Eisblockwette wurden die Bezirke weiter betreut, der Beitritt des 13. Bezirks erzielt und folgende Aktivitäten erreicht:

4. Bezirk	Für BürgerInnen wurden Filmtage angeboten mit der Präsentation von Erwin Wagenhofers „We feed the world“ und Al Gores „Eine unbequeme Wahrheit“. Außerdem wurde ein Projekt zur Erhöhung des Klimaschutz- und Umweltbewusstseins im Gemeindebau initiiert.
7. Bezirk	Um Klimaschutz im globalen Zusammenhang aufzuzeigen fand eine Diskussionsveranstaltung mit indigenen Vertretern aus dem Amazonas-Regenwald statt.
8. Bezirk	Die Teilnahme am Autofreien Tag wurde mit dem Mobilitätsfest gefeiert, in dessen Rahmen eine Klimakulturveranstaltung auf dem Programm stand.
13. Bezirk	Dem feierlichen Klimabündnis-Beitritt am 26. April folgte eine Teilnahme an der Mobilitätswoche/Autofreier Tag mit Verteilaktionen an RadfahrerInnen.

## Klimabündnis Vorarlberg

### Ausstellung „klima verbündet“

Eine Erlebnisausstellung für Kinder und Jugendliche zum Angreifen und Mitmachen



Nach der Überarbeitung bzw. Neugestaltung der bereits bestehenden Ausstellung (früher im Besitz des Landes Vorarlberg) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Dornbirn, Department für mediale Zusammenarbeit und Kommunikation steht die Ausstellung ab Beginn 2010 wieder den Gemeinden und Schulen zur Verfügung. Ein besonderes Detail ist der Neubau des typisch indigenen Holzhauses durch Markus Faißt, Hittisau

Kinder und Jugendliche von ca. 8 - 14 Jahren sollen durch die Ausstellung globale Zusammenhänge im Bereich „Klima – Treibhauseffekt – Treibhausgase – unsere Verantwortung“ erleben und erkennen. Die Ausstellung gliedert sich in die Bereiche „Atmosphäre – Partnerprojekt im Chocó/Leben im Regenwald – Energiesparen, ökologische Mobilität, Einkaufsverhalten“. Betont wird die gemeinsame Verantwortung für ein globales Klima von Menschen hier bei uns und in Regenwaldgebieten wie z.B. dem Chocó/Kolumbien.

Durch die Ausstellung erfolgt Bewusstseinsbildung für globale ökologische, soziale und ökonomische Zusammenhänge. Das Aufzeigen nachhaltiger Alternativen im eigenen Erfahrungsbereich und das Erleben des Regenwaldes als ökologische und kulturelle Vielfalt ist der Inhalt der Ausstellung.

In den nächsten Wochen wird das Expertenteam eingeschult und die Präsentation in Lustenau vorbereitet. Wir bedanken uns beim Land Vorarlberg für die finanzielle Unterstützung der Überarbeitung.

## **Chocó in Kolumbien in Zusammenarbeit mit der Diözese in Quibdo:**

Projektverlauf und Neuheiten in der Kooperation:

- Projekterfolge in den letzten zwei Jahren ergaben sich speziell durch die professionelle Beratung und Begleitung der Dorfgemeinschaften durch den Agrar- und Projektexterten DI Guillermo Pino; er ist Chilene, lebte ca. 10 Jahre in Österreich, war als EZA Experte mit IIZ-Wien in Mosambique und in Nicaragua und arbeitet seit 1990 in der Stadt Quilpué/Chile als „rechte“ Hand des Bürgermeisters (Verantwortlich für die Konzeption und Durchführung von Kommunal-Projekten etc.)
- Die Projektarbeit findet seit zwei Jahren ausschließlich in den Dorfgemeinschaften der Afros und Indianervölker statt mit Schwerpunkt agrarökologische Bildung in den Pflicht- und Mittelschulen zur Sicherung der Grundnahrungsmittelversorgung.
- Vor Ort gibt es enge Kooperationen mit erfolgreichen Bauern, die als Berater in den Dörfern aktiv sind, v.a. bei der Kompostierung (Wurmkulturen) und im Gemüse- sowie Obstbau. Diese praktische Arbeit der Bauernberater erfolgt in engem Kontakt mit Guillermo Pino, der pro Jahr vier mal im Projektgebiet für je ca. 4 Wochen tätig ist; somit erfahren die Bauern auch eine theoretische Fundierung ihrer Arbeit.
- Es läuft eine Ausbildung von Multiplikatoren für die Pilzzucht in Kooperation der Universität von Buenaventura.
- Die Einführung der Produktion von Honig in Kooperation mit dem Projektpartner in Manaus ist gelungen.
- Energieversorgung mittels Fotovoltaik: in Kooperation mit Intersol (Salzburg) starten wir ein Pilotprojekt in El Carmen (u.a. Einrichtung einer Werkstatt und Ausbildung von Jugendlichen)
- Biogasanlagen: Die Stadt Feldkirch wird die Errichtung von mindestens fünf Biogasanlagen zusätzlich finanzieren.
- Beginn mit einem größeren Produktivprojekt in San José de Palmar/Chocó: 100 ha Cacao.

## **Weltzelt**

Das Klimabündnis Vorarlberg hatte die Gelegenheit, im Weltzelt auf der Dornbirner Herbstmesse teilzunehmen. Dort wurde am Beispiel des Projektes im Chocó das Engagement von Klimabündnis Vorarlberg in Lateinamerika vorgestellt. Rudi Weingärtner hat sehr viel Zeit für die Betreuung des Standes zur Verfügung gestellt hat. Im Rahmen der Messe gab es ein Treffen der Botschafter aus 5 Ländern Lateinamerikas, der dem Gespräch über die Situation dieser Länder gewidmet war. Das Weltzelt soll zur Dauereinrichtung werden.

## **Jahreshauptversammlung des Vereines Klimabündnis Vorarlberg**

Die JHV 09 fand auf Einladung der Stadt Feldkirch im Ratssaal statt. Den Mitgliedern konnte von der Umgestaltung der Ausstellung „klima verbündet“ berichtet werden. Schwerpunkt neben der Berichterstattung der Aktivitäten der Regionalstelle war das Gespräch über die Projektsituation in Kolumbien und die Vorstellung der geplanten weiteren Arbeit zur Unterstützung unserer Projektpartner im Chocó.

## Kontaktadressen

---

### Klimabündnis Österreich

Hütteldorfer Straße 63-65, Top 9-10, A-1150 Wien

Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880

E-Mail: office@klimabuendnis.at

### Regionalstellen

#### Klimabündnis Kärnten

Moosburgerstr. 9, 9201 Krumpendorf

Tel.: 04229/40 373, Fax: 40373

kaernten@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Salzburg

Elisabethstr. 2, 5020 Salzburg

Tel. & Fax: 0662/826275

salzburg@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/26967, Fax: DW -30

niederosterreich@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Steiermark

Schumanngasse 3, 8010 Graz

Tel.: 0316/821580, Fax: DW -2

steiermark@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Oberösterreich

Südtirolerstraße 28/5, 4020 Linz

Tel.: 0732/772652, Fax: -776970

oberoesterreich@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Tirol

Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Tel.: 0512/583558, Fax: -584520

tirol@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Vorarlberg:

Kutzenau 14, 6841 Mäder

Tel.: 05523/63575

vorarlberg@klimabuendnis.at